

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Das vierte Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

Das vierte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Zahl der streitbaren männer in Israel.

1. Und der HERR redete mit Mose in der wüsten Sinai, in der hütte des stifts, am ersten tage des andern monden, im andern jahr, da sie auß Egyptenland gegangen waren, und sprach:

* 2 Mos. 19, 1.

2. Nehmet die summa der gegangenen gemeine der kinder Israel, nach ihren geschlechtern, und ihrer väter häusern und namen, alles, was männlich ist, vom haupt zu haupt.

* c. 26, 2. 2 Mos. 30, 12.

3. Von zwanzig jahren an und drüber, was ins heer zu ziehen taugt in Israel; und sollst sie zählen nach ihren heeren, du und Aaron.

* c. 4, 3.

4. Und sollst zu euch nehmen ie vom geschlecht einen hauptmann über seines vaters haus.

5. Die sind aber die namen der hauptleute, die neben euch stehen sollen: Von Ruben sey Elisur, der sohn Sedeur.

6. Von Simeon sey Selumiel, der sohn Zuri Gadai.

7. Von Juda sey * Nabesson, der sohn Amminadab. * 2 Mos. 6, 23.

8. Von Isaschar sey Netaneel, der sohn Zuar.

9. Von Ebulon sey Eliab, der sohn Helon.

10. Von den kindern Joseph, von Ephraim sey * Elisama, der sohn Ammihud. Von Manasse sey Samiuel, der sohn Bedazar.

* c. 1, 18. 1 Chron. 8, 26.

11. Von Benjamin sey * Abidan, der sohn Sideon. * c. 2, 22.

12. Von Dan sey Alhieser, der sohn Ammi Gadai.

13. Von Aser sey Pagiel, der sohn Othran.

14. Von Gad sey Eliasaph, der sohn Deguel.

15. Von Naphthali sey * Ahira, der sohn Enan. * c. 2, 29.

16. Das sind die vornehmsten der gemeine, die hauptleute unter den stämmen ihrer väter, die da haupten und fürsten in Israel waren.

17. Und Mose und Aaron nahmen sie zu sich, wie sie da mit namen genennet sind.

18. Und sammelten auch die ganze gemeine, am ersten tage des andern monden, und rechneten sie nach ihrer geburt, nach ihren geschlechtern und väter häusern und namen, von zwanzig jahren an, und drüber, von haupt zu haupt.

19. Wie der HERR Mose geboten hatte, und zählten sie in der wüsten Sinai.

20. Der kinder Ruben des ersten sohns Israel, nach ihrer geburt, geschlecht, ihrer väter häusern und namen, von haupt zu haupt, alles, was männlich war, von zwanzig jahren und drüber, und ins heer zu ziehen taugte,

21. Wurden gezählet zum stamm Ruben, sechs und vierzig tausend und fünf hundert.

22. Der kinder Simeon nach ihrer geburt, geschlecht, ihrer väter häusern, zahl und namen, von haupt zu haupt, alles, was männlich war, von zwanzig jahren und drüber, und ins heer zu ziehen taugte,

23. Wurden gezählet zum stamm Simeon, neun und funfzig tausend und drey hundert.

24. Der kinder Gad nach ihrer geburt, geschlecht, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

25. Wurden gezählet zum stamm Gad, fünf und vierzig tausend, sechs hundert und funfzig.

26. Der kinder Juda nach ihrer geburt, geschlecht, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

27. Wurden gezählet zum stamm Juda, vier und siebenzig tausend und sechs hundert.

28. Der kinder Isaschar nach ihrer geburt, geschlecht, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

29. Wurden gezählet zum stamm Isaschar, vier und funfzig tausend und vier hundert.

30. Der kinder Ebulon nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

31. Wurden gezählet zum stamm Ebulon, vier und vierzig tausend und vier hundert.

32. Der kinder Manasse nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

33. Wurden gezählet zum stamm Manasse, vier und vierzig tausend und vier hundert.

34. Der kinder Ephraim nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

35. Wurden gezählet zum stamm Ephraim, vier und vierzig tausend und vier hundert.

36. Der kinder Zebulon nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

37. Wurden gezählet zum stamm Zebulon, vier und vierzig tausend und vier hundert.

38. Der kinder Issachar nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

39. Wurden gezählet zum stamm Issachar, vier und vierzig tausend und vier hundert.

40. Der kinder Dan nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

41. Wurden gezählet zum stamm Dan, vier und vierzig tausend und vier hundert.

42. Der kinder Aser nach ihrer geburt, geschlecht und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

43. Wurden gezählet zum stamm Aser, vier und vierzig tausend und vier hundert.

44. Das sind die hauptleute, sammelten sie die zahlen ihrer väter, wie

30. Der kinder Gebulon nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

31. Wurden gezählet zum stamm Gebulon, sieben und funfzig tausend und vier hundert.

32. Der kinder Joseph von Ephraim, nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

33. Wurden gezählet zum stamm Ephraim, vierzig tausend und fünf hundert.

34. Der kinder Manasse nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

35. Wurden zum stamm Manasse gezählet, zwen und dreyßig tausend und zwen hundert.

36. Der kinder Benjamin nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

37. Wurden zum stamm Benjamin gezählet, fünf und dreyßig tausend und vier hundert.

38. Der kinder Dan nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

39. Wurden gezählet zum stamm Dan, zwen und sechzig tausend und sieben hundert.

40. Der kinder Affer nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

41. Wurden zum stamm Affer gezählet, ein und vierzig tausend und fünf hundert.

42. Der kinder Naphtali nach ihrer geburt, geschlechte, ihrer väter häusern und namen, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte,

43. Wurden zum stamm Naphtali gezählet, drey und funfzig tausend und vier hundert.

44. Dß sind, die Mose und Aaron zählen, sammt den zwölf fürsten Israel; deder ie einer über ein haus ihrer väter war.

45. Und die summa der kinder Israel, nach ihrer väter häusern, von zwanzig jahren und drüber, was ins heer zu ziehen taugte in Israel,

46. Deder war* sechsmal hundert tausend, und drey tausend, fünf hundert und funfzig. * 2 Mos. 12, 37.

47. Aber die Leviten nach ihrer väter stamm wurden nicht mit unter gezählet.

48. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

49. Den stamm * Levi sollst du nicht zählen noch ihre summa nehmen unter den kindern Israel; * c. 2, 33.

50. Sondern du sollst sie ordnen zur wohnung bey dem zeugniß, und zu allem geräthe, und zu allem, was dazu gehoret. Und sie sollen die wohnung tragen, und alles geräthe, und sollen sein pflegen, und um die wohnung her sich lagern.

51. Und wenn man reisen soll, so sollen die Leviten die wohnung abnehmen. Wenn aber das heer zu lagern ist, sollen sie die wohnung aufschlagen. Und wo ein* fremder sich dazumacher, der soll sterben. * c. 3, 10, 39.

52. Die kinder Israel sollen sich lagern, ein ieglicher in sein lager, und bey dem panier seiner schar.

53. Aber die Leviten sollen sich um die wohnung des zeugnisses her lagern, auf daß nicht ein vorn über die gemeine der kinder Israel komme: darum sollen die Leviten der huf warten an der wohnung des zeugnisses.

54. Und die kinder Israel* thaten alles, wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 2, 34. 2 Mos. 12, 28.

Das 2. Capitel.

Ordnung der Läger im veldt Israel.

1. Und der HERR redete mit Mose und Aaron, und sprach:

2. Die kinder Israel* sollen vor der hütten des stiftes umher sich lagern, ein ieglicher unter seinem panier und zeichen, nach ihrer väter haufe. * c. 1, 52. c. 2, 34.

3. Gegen morgen soll sich lagern Juda mit seinem panier und heer: ihr hauptmann* Naasson, der sohn Amminadab. * c. 1, 7.

4. Und sein heer an der summa vier und siebenzig tausend und sechs hundert.

4. Aber *Nadab und Abihu sturben vor dem HERRN, da sie fremde feuer opfereten vor dem HERRN in der wüsten Sinai, und hatten keine söhne. Eleazar aber und Ithamar pflegten des priester-amts unter ihrem vater Aaron. *c. 26, 61.

5. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

6. Bringe den stamm Levi herzu, und stelle sie vor den priester Aaron, daß sie ihm dienen,

7. Und seiner und der ganzen gemeine hüt wachen, vor der hütte des stifts, und dienen am dienst der wohnung,

8. Und wachen alles geräthes der hütte des stifts, und der hut der kinder Israel, zu dienen am dienst der wohnung.

9. Und sollst die Leviten Aaron und seinen söhnen zuordnen zum geschenk von den kindern Israel.

10. Aaron aber und seine söhne sollst du setzen, daß sie ihres priesterthums warten. *Wo ein Fremder sich herzu thut, der soll sterben.

*v. 38. c. 1, 51. c. 18, 7.

11. Und der HERR rebete mit Mose, und sprach:

12. Siehe, Ich habe die *Leviten genommen unter den kindern Israel, für alle erstgeburth, + die die mutter brechen, unter den kindern Israel, also, daß die Leviten sollen mein seyn.

*c. 8, 16. + c. 13, 2.

13. Denn *die erstgeburten sind mein, sint der zeit ich alle erstgeburth schlug in Egyptenland, da heiligte ich mir alle erstgeburth in Israel, von menschen an, bis auf das vieh, daß sie mein seyn solten, Ich der HERR.

*2 Mos. 13, 2. 1c.

14. Und der HERR redete mit Mose in der wüsten Sinai, und sprach:

15. Zähle die kinder Levi nach ihrer vater häusern und geschlechtern, alles, was männlich ist, eines monden alt, und brüder.

16. Also zählte sie Mose nach dem worde des HERRN, wie er geboten hatte.

17. Und waren diß die *kinder Levi mit namen: Gerson, Rahath, Merari.

*2 Mos. 6, 16. 1c.

18. Die namen aber der *kinder Gerson in ihrem geschlechte waren: Libni und Simen.

*2 Mos. 6, 17.

19. Die kinder *Rahath in ihrem geschlechte waren: Amram, Zehar, Hebron und Uziel.

*c. 26, 59.

20. Die kinder Merari in ihrem geschlechte waren: Maheli und Musi. Diß sind die geschlechte Levi, nach ihrer vater häuse.

21. Diß sind die geschlechte von Gerson: Die Libniter und Simeliter.

22. Derer summa war an der zähl funden sieben tausend und fünf hundert, alles, was männlich war, eines monden alt und brüder.

23. Und dasselbe geschlecht der Gersoniter sollen sich lagern hinter der wohnung gegen dem abend.

24. Ihr obrister sey Eliasaph, der sohn Lael.

25. Und sie sollen wachen an der hütte des stifts, nemlich der wohnung, und der hütte, und ihrer decken, und des tuchs in der thür der hütte des stifts,

26. Des umhangs am vorhofs, und des tuchs in der thür des vorhofs, welcher um die wohnung und um den altar hergethet, und seiner seile, und alles, was zu seinem dienst gehöret.

27. Diß sind die geschlechte von Rahath: die Amramiten, die Zehariten, die Hebroniten, und Uzieliten:

28. Was männlich war, eines monden alt und brüder, an der zähl acht tausend und sechs hundert, die der hut des heiligthums warten.

29. Und sollen sich lagern an die seite der wohnung gegen mittag.

30. Ihr oberster sey *Elisaphan, der sohn Uziel.

*2 Mos. 6, 22.

31. Und sie *sollen wachen der laden, des tisches, des leuchters, des altars, und alles geräths des heiligthums, davon sie dienen, und des tuchs, und was zu seinem dienst gehöret.

*c. 7, 9.

32. Aber der oberste über alle obersten der Leviten soll Eleazar seyn, Aarons sohn, des priesters, über die, so verordnet sind zu warten der hut des heiligthums.

33. Diß sind die geschlechte Merari: die Maheliter und Musiter;

34. Die an der zähl waren sechs tausend und zwey hundert, alles, was männlich war, eines monden alt und brüder.

35. Ihr

11. Also sollen sie auch über den goldenen altar eine gele decke breiten, und dieselbe bedecken mit der decke von dachsfellen, und seine stangen dazu thun.

12. Alle geräthe, damit sie schaffen im heiligtum, sollen sie nehmen, und gele decken darüber thun, und mit einer decke von dachsfellen decken, und auf stangen legen.

15. Sie sollen auch die aschen vom altar fegen, und eine scharlachen decke dar über breiten.

14. Und alle seine geräthe dazu legen, damit sie darauf schaffen, kochpfannen, kneuel, schaukeln, decken mit allem geräthe des altars; und sollen darüber breiten eine decke von dachsfellen, und seine stangen dazu thun.

15. Wenn nun Aaron und seine söhne solches ausgerichtet haben, und das heiligtum und alle seine geräthe bedeckt, wenn das heer aufbricht: darnach sollen die kinder Kahath hinein gehen, daß sie * es tragen, und sollen das heiligtum nicht anrühren, daß sie nicht sterben. ^{c. 7. 9. 1 Chron. 16. 15.} Es ist hind die laste der kinder Kahath an der hütte des stifts.

16. Und Eliasar, Aarons, des priesters, sohn, soll das amt haben, daß er ordne das öl zum lichte, und die freieren zum * räucherwerke, und das tägliche freisopfer, und das salböl; daß er besichtige die ganze wohnung, und alles, was dartin ist, im heiligtum und seinem geräthe. ^{* 2 Mos. 30. 34. 35.}

17. Und der HERR redete mit Mose und mit Aaron, und sprach:

18. Ihr sollt den stamm des geschlechts der Kahathiter nicht lassen sich verderben unter den Leviten.

19. Sondern das sollt ihr mit ihnen thun, daß sie leben und nicht sterben, wo sie würden anrühren das allerheiligste: Aaron und seine söhne sollen hinein gehen, und einen ieglichen stellen zu seinem amte und last.

20. Sie aber sollen nicht hinein gehen zu schauen unbedeckt das heiligtum, daß sie nicht sterben.

21. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

22. Nimm die summa der kinder Gerson auch nach ihrer väter hause und geschlechte,

23. Von dreßßig jahren an und drüber bis ins funfzigste jahr, und ordne sie alle, die da zum heer richtig sind, daß sie ein amt haben in der hütte des stifts.

24. Das soll aber des geschlechts der Gersoniter amt seyn, daß sie schaffen und tragen:

25. Sie sollen die teppiche der wohnung und der hütte des stifts tragen, und seine decke, und die decke von dachsfellen, die oben drüber ist, und das tuch in der thür der hütte des stifts.

26. Und die umfänge des vorhofs, u. das tuch in der thür des thors am vorhofe, welcher um die wohnung und altar hergehet, und ihre seile, und alle geräthe ihres amts, und alles, was zu ihrem amte gehöret.

27. Nach dem wort Aaron und seiner söhne soll alles amt der kinder der Gerson gehen, alles, was sie tragen und schaffen sollen: und ihr sollt zusehen, daß sie aller ihrer last warten.

28. Das soll das amt des geschlechts der kinder der Gersoniter seyn in der hütte des stifts: und ihre last soll unter der hand * Jthamar seyn, des sohns Aarons, des priesters. ^{* v. 33. c. 7. 8.}

29. Die kinder Merari nach ihrem geschlechte, und ihrer väter hause, sollt du auch ordnen.

30. Von dreßßig jahren an und drüber, bis ins funfzigste jahr, alle, die zum heer tügen, daß sie ein amt haben in der hütte des stifts.

31. Auf diese last aber sollen sie warten nach alle ihrem amte in der hütte des stifts, daß sie tragen die bretter der wohnung, und riegel, und säulen, und füsse.

32. Dazu die säulen des vorhofs umher, und füsse, und nigel, und seile mit alle ihrem geräthe, nach all ihrem amte: einem ieglichen sollt ihr sein theil der last am geräthe zu warten verordnen.

33. Das sey das amt der geschlechte der kinder Merari, alles, das sie schaffen sollen in der hütte des stifts, unter der hand * Jthamar, des priesters, Aarons sohns. ^{* v. 28.}

34. Und Mose und Aaron, sammt den hauptleuten der gemeine, zählten die kinder der Kahathiter nach ihrem geschlechte, und ihrer väter häusern,

35. Den

35. Von dreißig jahren an, und darüber, bis ins funfzigste, alle, die zum heer taugten, daß sie amt in der hütte des stifts hätten.

36. Und die summa war zwey tausend, sieben hundert und funfzig.

37. Das ist die summa der geschlechter der Rahathiter, die alle zu schaffen hatten in der hütte des stifts, die Mose und Aaron zählten, nach dem worte des HERRN durch Mose.

38. Die kinder Gerson wurden auch gezählt in ihren geschlechtern und väter häusern,

39. Von dreißig jahren und darüber bis ins funfzigste, alle, die zum heer taugten, daß sie amt in der hütte des stifts hätten.

40. Und die summa war zwey tausend, sechs hundert und dreißig.

41. Das ist die summa der geschlechter der kinder Gerson, die alle zu schaffen hatten in der hütte des stifts, welche Mose und Aaron zählten, nach dem worte des HERRN.

42. Die kinder Merari wurden auch gezählt nach ihren geschlechtern und väter häusern.

43. Von dreißig jahren und darüber, bis ins funfzigste, alle, die zum heer taugten, daß sie amt in der hütte des stifts hätten.

44. Und die summa war zwey tausend und zwey hundert.

45. Das ist die summa der geschlechter der kinder Merari, die Mose und Aaron zählten, nach dem worte des HERRN durch Mose.

46. Die summa aller Leviten, die Mose und Aaron sammt den hauptleuten Israel zählten, nach ihren geschlechtern und ihrer väter häusern,

47. Von dreißig jahren und darüber, bis ins funfzigste, aller, die eingingen zu schaffen, ein ieglicher sein amt, und zu tragen die last in der hütte des stifts,

48. War acht tausend, fünf hundert und achtzig.

49. Die gezählt wurden nach dem worte des HERRN durch Mose, ein ieglicher zu seinem amt und last, wie der HERR Mose geboten hatte.

Das 5. Capitel.

Reinigung des lagers: Versöhnung und eieropfer.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Gebiet den kindern Israel, daß sie auß dem lager thun alle unfässigen, und alle, die eierfäuste haben, und die an den boden unrein worden sind. * 3. Mose 13, 46.

3. Beyde mann und * weib sollen sie hinaus thun vor das lager, daß sie nicht ihre lager verunreinigen; darinnen Ich unter ihnen wohne. * c. 12, 14. f. c. 35, 34.

4. Und die kinder Israel thäten also, und thäten sie hinaus vor das lager, wie der HERR zu Mose gebietet hatte.

5. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

6. Sage den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn * ein mann oder weib irgend eine sünde wider einen menschen thut, und sich an dem HERRN damit versündigt, so hat die seele eine schuld auf ihr. * 3. Mose 5, 3. c. 6, 2. seqq.

7. Und sie sollen ihre sünde bekennen, die sie gethan haben, und sollen ihre schuld versöhnen mit der hauptsumma, und darüber das funfte theil dazzu thun, und dem geben, an dem sie sich verschuldiget haben.

8. Ist aber niemand da, dem mans bezahlen solte, so soll mans dem HERRN geben für den priester, über den widder der versöhnung, damit er versühnet wird.

9. Dergleichen soll alle hebe, von allem, das die kinder Israel heiligen, und dem priester opfern, sein seyn.

10. Und wer etwas heiliget, das soll auch sein seyn; und wer etwas dem priester giebt, das soll auch sein seyn.

11. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

12. Sage den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn irgend eines mannes weib sich verliebte, und sich an ihm versündigte,

13. Und iemand sie fleischlich beschläft, und wurde doch dem mann verborgen vor seinen augen, und wurde verdeckt, daß sie unrein worden ist; und kan sie nicht überzeugen, denn sie ist nicht darinnen begriffen.

14. Und

14. Und der

ihn, daß er um

gen unten, oder

15. So soll

bringen, und er

gen, den sch

meiß, und soll

sen, noch we

Denn es ist ein

gepfir, das m

* M

16. Da soll

führen, und vo

len;

17. Und des

men in dem ur

von oben der n

thun.

18. Und soll

HERRN heile

entzählen, und

ein eieropfer ist

gen. Und der

hand bitter ver

19. Und soll da

und zu ihr sagen

dich beschläft, u

ten deinet mann

du dich verunre

die dich bitter

nicht schämen.

20. Als du al

manne verlauffe

rein bist, und

schließen, außer de

21. Es soll der

beschwehen mit so

selbst zu belegen:

dich ihm * auch

ter deinet weibe

beine hütte schwe

bauch schwehen le

c. 47.

22. Es gehe

warffe in deinet

schwehe, und de

Und das weis se

Amen.

23. Also soll der

die auf einen we

mit dem bittere

24. Und soll die

bitteren verführe

den geben. Und

te bittere weis

25. Soll den

hand das eierop

zum Priester ge

geben, und auf

heilig:

14. Und der eisergeist entzündet ihn, daß er um sein weib eifert, sie sein unrein, oder nicht unrein.

15. So soll er sie zum priester bringen, und ein opfer über sie bringen; den zehnten epha gerstemehl, und soll kein öl darauf gießen, noch weihrauch drauf thun. Denn es ist ein eiseropfer, und räugeropfer, das misserthat * rüget. * Matth. 1, 19.

16. Da soll sie der priester herzuführen, und vor dem HERRN stellen.

17. Und des heiligen wassers nehmen in ein irden gefäß, und staub vom boden der wohnung ins wasser thun. * c. 19, 9.

18. Und soll das weib vor dem HERRN stellen, und ihr haupt entblößen, und das räugeropfer, das ein eiseropfer ist, auf ihre hand legen. Und der priester soll in seiner hand bitter verflucht wasser haben.

19. Und soll das weib beschwören, und zu ihr sagen: Hat kein mann dich beschlafen, und hast dich nicht von deinem manne verlaufen, daß du dich verunreinigst hast, so sollen die diese bittere verfluchte wasser nicht schaden.

20. Wo du aber dich von deinem manne verlaufen hast, daß du unrein bist, und hat jemand dich beschlafen, ausser deinem manne,

21. So soll der priester das weib beschwören mit solchem fluche, und soll zu ihr sagen: Der HERR setze dich zum * fluch und zum schwur unter deinem volcke, daß der HERR deine hüfte schwinde, und deinen bauch schwolken lasse. * Jer. 42, 18. c. 44, 12.

22. So gehe nun das verfluchte wasser in deinen leib, daß dein bauch schwolle, und deine hüfte schwinde. Und das weib soll sagen: * Amen. * 5 Mos. 27, 15.

23. Also soll der priester diese stücke auf einen zettel schreiben, und mit dem bittern wasser abwaschen.

24. Und soll dem weibe von dem bitteren verfluchten wasser zu trinken geben. Und wenn das verfluchte bittere wasser in sie gegangen ist,

25. Soll der priester von ihrer hand das eiseropfer nehmen, und zum speisopfer vor dem HERRN weiden, und auf dem altar opfern, nemlich:

26. Soll er eine hand voll des speisopfers nehmen zu ihrem räugeropfer, und auf dem altar anzünden, und darnach dem weibe das wasser zu trinken geben.

27. Und wenn sie das wasser getruncken hat: ist sie unrein, und hat sich an ihrem manne versündigt, so wird das verfluchte wasser in sie gehen, und ihr bitter seyn, daß ihr der bauch schwollet, und die hüfte schwinden wird, und wird das weib ein fluch seyn unter ihrem volcke.

28. Ist aber ein solch weib nicht verunreinigt, sondern rein, so wirds ihr nicht schaden, daß sie kein schwanger werden.

29. Dß ist das eisergesetz, wenn ein weib sich von ihrem manne verläuft, und unrein wird.

30. Oder wenn einen mann der eisergeist entzündet, daß er um sein weib eifert: daß ers stelle vor den HERRN, und der priester mit ihm thue alles nach diesem gesetze.

31. Und der mann soll unschuldig seyn an der misserthat; aber das weib soll ihre misserthat tragen.

Das 6. Capitel.

Gesetz der nazarker und verlobten. Formelae das volk zu sagen.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ein mann oder weib ein sonderlich gelübde thut dem HERRN, sich zu enthalten,

3. Der soll sich weins und * starkes getränkts enthalten, wein-essig oder starkes getränkts essig soll er auch nicht trinken, auch nichts, das aus weinbeeren gemacht wird. Er soll weder frische noch dürre weinbeere essen. * 5 Mos. 10, 9.

4. So lange solch sein gelübde währet; auch soll er nichts essen, das man vom weinstockt machet, weder weinkern noch hüllen.

5. So lange die zeit solches seines gelübdes währet, soll kein * schärmeser über sein haupt fahren, bis daß die zeit auß sey, die er dem HERRN gelobet hat; denn er ist heilig, und soll das haar auf seinem haupte lassen frey wachsen. * Richt. 13, 5.

6. Die ganze zeit über, die er dem HERRN gelobet hat, soll er auf seinen haupten gehen.

7. Er soll sich auch nicht verunreinigen an dem tode seines vaters, seiner mutter, seines bruders, oder seiner schwester: denn das gelübde seines Gottes ist auf seinem haupte.

8. Und die ganze zeit über seines gelübdes soll er dem HERRN heilig seyn.

9. Und wo iemand vor ihm unversehens vöelliglich stirbet, da wird das haupt seines gelübdes verunreinigt: darum soll er sein haupt beschämen am tage seiner reinigung, das ist, am siebenten tage.

10. Und am achten tage soll er zwei turteltauben bringen, oder zwei junge tauben, zum priester vor die thür der hütte des stifts.

* 3 Mos. 5. 7.

11. Und der priester soll eine zum fündopfer, und die andere zum brandopfer machen, und ihn versetzen, daß er sich an einem toten veründigt hat; und also sein haupt desselben tages heiligen.

12. Daß er dem HERRN die zeit seines gelübdes aufhalte; und soll ein jährig lamm bringen zum schuldopfer. Aber die vorigen tage sollen umsonst seyn, darum, daß sein gelübde verunreinigt ist.

13. Dies ist das gesetz des verlobten: Wenn die zeit seines gelübdes auß ist, so soll man ihn bringen vor die thür der hütte des stifts.

14. Und er soll bringen sein opfer dem HERRN, Ein jährig lamm ohne wandel zum brandopfer, und Ein jährig schaaß ohne wandel zum fündopfer, und Einen widder ohne wandel zum dankopfer,

15. Und einen korb mit ungesäuerten tuchen von semmelmehl mit öle gemengt, und ungesäuerte fladen mit öle bestrichen, und ihre speisopfer und tranckopfer.

16. Und der priester solls vor den HERRN bringen, und soll sein fündopfer und sein brandopfer machen.

17. Und den widder soll er zum dankopfer machen dem HERRN, sammt dem korb mit dem ungesäuerten brote; und soll auch sein speisopfer und sein tranckopfer machen.

18. Und soll dem verlobten das haupt seines gelübdes beschämen vor der thür der hütte des stifts; und soll das haupthaar seines gelübdes nehmen, und aufs feuer werfen, das unter dem dankopfer ist.

19. Und soll den gekochten bug nehmen von dem widder, und Einen ungesäuerten tuchen auß dem korb, und Einen ungesäuerten fladen, und solls dem verlobten auf seine hände legen, nachdem er sein gelübde abgeschoren hat.

20. Und solls vor dem HERRN weben. Das ist heilig dem priester sammt der webebrust und der beschulter. Darnach mag der verlobte wein trinken.

* 2 Mos. 29, 27, 28.

21. Das ist das gesetz des verlobten, der sein opfer dem HERRN gelobet, von wegen seines gelübdes, außser dem, was er sonst vermag, wie er gelobet hat, soll er thun nach dem gesetz seines gelübdes.

22. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

23. Sage Aaron und seinen söhnen, und sprich: Also sollt ihr sagen zu den kindern Israel, wenn ihr sie segnet:

* Sir. 36, 19.

24. Der HERR * segne dich, und behüte dich. * Ps. 134, 3.

25. Der HERR * lasse kein angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig. * Ps. 67, 2.

26. Der HERR befehle sein angesicht über dich, und gebe dir fried.

27. Denn ihr sollt meinen namen auf die kinder Israel legen, daß Ich sie segne.

Das 7. Capitel.

Opfer und gesandte der fürsten zur einweyhung der stiftshütte.

1. Und da Mose die wohnung aufgerichtet hatte, und sie gesalbet und geheiligt, mit * alle ihrem geräthe, dazu auch den altar mit alle seinem geräthe gesalbet und geheiligt. * 2 Mos. 40, 18.

2. Da opfereten die fürsten Israel, die häupter waren in ihrer hütte häusern: denn sie waren die obersten unter den stämmen, und stunden oben an unter denen, die gesalbet waren.

3. Und sie brachten ihr opfer vor den HERRN, sechs bedeckte wagen und zwölf rinder; ie einen wagen für zween fürsten, und einen ocsen für einen, und brachten sie vor die wohnung.

4. Und der HERR sprach zu Mose:

5. Nimm

Opfer der 12. st.

5. Nimm von zum dienst der göts den wein nach seinem am

6. Da nahm rinder, und gabe

7. Darnach gabe den kindern amte.

8. Und wie sie gab er den ehrem amte, moar, Aaron, s.

9. Und wie er nicht, dardam auf ihnen i

10. Und die f

11. Und die f

12. Am ersten gabe * Nachschon, daß das stammes

13. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

14. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

15. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

16. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

17. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

18. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

19. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

20. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

21. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

22. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

23. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

24. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

25. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

26. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

27. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

28. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

29. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

30. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

31. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

32. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

33. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

34. Und wie sie gabe * Nachschon, daß das stammes

5. Nimms von ihnen, das es diene zum dienst der hütte des stifts, und gibs den Leviten, einem ieglichen nach seinem ante.

6. Da nahm Mose die wagen und rinder, und gab sie den Leviten.

7. Zween wagen und vier rinder gab er den kindern Gerson nach ihrem ante.

8. Und vier wagen und acht ocher gab er den kindern Merari, nach ihrem ante, unter der hand Jthamar, Harong, des priesters, sohns.

9. Den kindern Kahath aber gab er nichts, darum, daß sie ein heilig ant auf ihnen hatten, und * auf ihren achseln tragen mußten. * c. 3. 5. 1.

10. Und die fürsten opferten zur * einweihung des altars an dem tage, da er geweiht ward, und opferten ihre gabe vor dem altar.

* 2 Chron. 7. 9.

11. Und der HERR sprach zu Mose: Laß einen ieglichen fürsten an seinem tage sein opfer bringen zur einweihung des altars.

12. Am ersten tage opferte seine gabe * Naheßon, der sohn Amminadab, des stammes Juda. * c. 1. 7.

13. Und seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig setel werth; Eine silberne schale, siebenzig setel werth, nach dem setel des heilighums, beyde voll semmelmehl, mit öle gemenget, zum speisopfer;

14. Dazu einen güldenen löffel, zehen setel goldes werth, voll räucherwercks;

15. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

16. Einen ziegenbock zum sündopfer;

17. Und zum dankopfer zwey rinder, fünf widder, fünf böcke, und fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Naheßon, des sohns Amminadab.

18. Am andern tage opferte Nethaneel, der sohn Naar, der fürst Isaschar.

19. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig setel werth; Eine silberne schale, siebenzig setel werth, nach dem setel des heilighums, beyde voll semmelmehl, mit öle gemenget, zum speisopfer;

20. Dazu Einen güldenen löffel, zehen setel goldes werth, voll räucherwercks;

21. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

22. Einen ziegenbock zum sündopfer;

23. Und zum dankopfer zwey rinder, fünf widder, fünf böcke, und fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Nethaneel, des sohns Naar.

24. Am dritten tage der fürst der kinder Gedulon, Eliab, der sohn Helon.

25. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig setel werth; Eine silberne schale, siebenzig setel werth, nach dem setel des heilighums, beyde voll semmelmehl, mit öle gemenget, zum speisopfer;

26. Einen güldenen löffel, zehen setel goldes werth, voll räucherwercks;

27. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

28. Einen ziegenbock zum sündopfer;

29. Und zum dankopfer zwey rinder, fünf widder, fünf böcke, und fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Eliab, des sohns Helon.

30. Am vierten tage der fürst der kinder Ruben, Elizur, der sohn Sedeur.

31. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig setel werth; Eine silberne schale, siebenzig setel werth, nach dem setel des heilighums, beyde voll semmelmehl, mit öle gemenget zum speisopfer;

32. Einen güldenen löffel, zehen setel goldes werth, voll räucherwercks;

33. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

34. Einen ziegenbock zum sündopfer;

35. Und zum dankopfer zwey rinder, fünf widder, fünf böcke, und fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Elizur, des sohns Sedeur.

36. Am fünften tage der fürst der kinder Simeon, Selumiel, der sohn Zuri Sadai.

37. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig setel werth; Eine silberne schale, siebenzig setel werth, nach dem setel des heilighums, beyde voll semmelmehl, mit öle gemenget, zum speisopfer;

38.

38.

38. Einen güldenen löffel, zehn
sekel goldes werth, voll räuch-
wercks;

39. Einen farren aus den rindern,
Einen widder, Ein jährig lamm zum
brandopfer;

40. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

41. Und zum danckopfer zwey rin-
der, fünf widder, fünf bocke, und
fünf jährige lämmer. Das ist die
gabe Selumiel, des sohns ZuriSa-
bai.

42. Am sechsten tage der fürst
der kinder Gad, Eliasaph, der sohn
* Deguel. * c. 2, 14.

43. Seine gabe war Eine silber-
ne schüssel, hundert und dreßzig
sekel werth; Eine silberne schale,
hiebenzig sekel werth, nach dem se-
kel des heilighums, beyde voll sem-
melmehl, mit öle gemenet, zum
speisopfer;

44. Einen güldenen löffel, zehn
sekel goldes werth, voll räuch-
wercks;

45. Einen farren aus den rin-
dern, Einen widder, Ein jährig
lamm zum brandopfer;

46. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

47. Und zum danckopfer zwey
rinder, fünf widder, fünf bocke, fünf
jährig lämmer. Das ist die gabe
Eliasaph, des sohns Deguel.

48. Am hiebenten tage der fürst
der kinder Ephraim, Elisama, der
sohn Ammihud.

49. Seine gabe war Eine silber-
ne schüssel, hundert und dreßzig se-
kel werth; Eine silberne schale, sie-
benzig sekel werth, nach dem sekel
des heilighums, beyde voll semmel-
mehl, mit öle gemenet, zum speis-
opfer;

50. Einen güldenen löffel, zehn
sekel goldes werth, voll räuch-
wercks;

51. Einen farren aus den rindern,
Einen widder, Ein jährig lamm zum
brandopfer;

52. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

53. Und zum danckopfer zwey rin-
der, fünf widder, fünf bocke, fünf
jährig lämmer. Das ist die gabe
Elisama, des sohns Ammihud.

54. Am achten tage der fürst der
kinder Manasse, Samiuel, der sohn
Pedazur.

55. Seine gabe war Eine silberne
schüssel, hundert und dreßzig sekel
werth; Eine silberne schale, hieben-
zig sekel werth, nach dem sekel des
heilighums, beyde voll semmelmehl
mit öle gemenet, zum speisopfer;

56. Einen güldenen löffel, zehn se-
kel goldes werth, voll räuchwercks;

57. Einen farren aus den rindern,
Einen widder, Ein jährig lamm zum
brandopfer;

58. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

59. Und zum danckopfer zwey rin-
der, fünf widder, fünf bocke, fünf
jährig lämmer. Das ist die gabe
Samuel, des sohns Pedazur.

60. Am neunten tage der fürst
der kinder Benjamin, * Abidan, der
sohn Gideon. * c. 2, 22. c. 10, 24.

61. Seine gabe war Eine silberne
schüssel, hundert und dreßzig sekel
werth; Eine silberne schale, hieben-
zig sekel werth, nach dem sekel des
heilighums, beyde voll semmelmehl,
mit öle gemenet, zum speisopfer;

62. Einen güldenen löffel, zehn
sekel goldes werth, voll räuch-
wercks;

63. Einen farren aus den rindern,
Einen widder, Ein jährig lamm
zum brandopfer;

64. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

65. Und zum danckopfer, zwey rin-
der, fünf widder, fünf bocke, fünf
jährig lämmer. Das ist die gabe
Abidan, des sohns Gideon.

66. Am zehenten tage der fürst
der kinder Dan, Ahieser, der sohn
Ammi Sabai.

67. Seine gabe war Eine silberne
schüssel, hundert und dreßzig sekel
werth; Eine silberne schale, hieben-
zig sekel werth, nach dem sekel des
heilighums, beyde voll semmelmehl,
mit öle gemenet, zum speisopfer;

68. Einen güldenen löffel, zehn se-
kel goldes werth, voll räuchwercks;

69. Einen farren aus den rin-
dern, Einen widder, Ein jährig
lamm zum brandopfer;

70. Einen ziegenbock zum sünd-
opfer;

71. Und zum danckopfer zwey rin-
der, fünf widder, fünf bocke, fünf
jährig lämmer. Das ist die gabe
Ahieser, des sohns Ammi Sabai.

72. Am eilften tage der fürst der
kinder Affer, Pagiel, der sohn
Dehyan,

73. Seine

73. Seine gabe
schüssel, hundert
werth; Eine sil-
berne schale, hieben-
zig sekel werth,
heilighums, beyde
voll semmelmehl
mit öle gemenet,
zum speisopfer;

74. Einen gü-
ldenen löffel, zehn
sekel goldes werth,

75. Einen far-
ren aus den rindern,
Einen widder, Ein
jährig lamm zum
brandopfer;

76. Einen zi-
egenbock zum sünd-
opfer;

77. Und zum
danckopfer zwey rin-
der, fünf widder,
fünf bocke, fünf
jährig lämmer.

78. Das ist die
gabe Pagiel, des sohns
Dehyan, der sohn
Affer.

79. Seine gabe
schüssel, hundert
werth; Eine silber-
ne schale, hieben-
zig sekel werth,
heilighums, beyde
voll semmelmehl,
mit öle gemenet,
zum speisopfer;

80. Einen güldenen
löffel, zehn sekel
goldes werth,

81. Einen farren
aus den rindern,
Einen widder, Ein
jährig lamm zum
brandopfer;

82. Einen ziegenbock
zum sündopfer;

83. Und zum danckopfer
zwey rinder, fünf
widder, fünf bocke,
fünf jährig lämmer.
Das ist die gabe
des sohns Affer.

84. Das ist die
gabe des sohns
Affer, der sohn
Dehyan, der sohn
Affer.

85. Seine gabe
war Eine silberne
schüssel, hundert
und dreßzig sekel
werth; Eine silberne
schale, hiebenzig
sekel werth, nach
dem sekel des heilighums,
beyde voll semmel-
mehl, mit öle ge-
menet, zum speisopfer;

86. Einen güldenen
löffel, zehn sekel
goldes werth, voll
räuchwercks;

87. Einen farren
aus den rindern,
Einen widder, Ein
jährig lamm zum
brandopfer;

88. Einen ziegenbock
zum sündopfer;

89. Und zum danckopfer
zwey rinder, fünf
widder, fünf bocke,
fünf jährig lämmer.
Das ist die gabe
des sohns Affer, der
sohn Dehyan, der
sohn Affer.

90. Seine gabe
war Eine silberne
schüssel, hundert
und dreßzig sekel
werth; Eine silberne
schale, hiebenzig
sekel werth, nach
dem sekel des heilighums,
beyde voll semmel-
mehl, mit öle ge-
menet, zum speisopfer;

91. Einen güldenen
löffel, zehn sekel
goldes werth, voll
räuchwercks;

92. Einen farren
aus den rindern,
Einen widder, Ein
jährig lamm zum
brandopfer;

93. Einen ziegenbock
zum sündopfer;

94. Und zum danckopfer
zwey rinder, fünf
widder, fünf bocke,
fünf jährig lämmer.
Das ist die gabe
des sohns Affer, der
sohn Dehyan, der
sohn Affer.

73. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig sekel werth; Eine silberne schale, siebenzig sekel werth, nach dem sekel des heilighums, beyde voll semmelmehl mit ole gemengt zum speisopfer;

74. Einen güldenen löffel, sechen sekel goldes werth, voll räucherwerks;

75. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

76. Einen ziegenbock zum sündopfer;

77. Und zum danckopfer zwey rinder, fünf widder, fünf bocke, fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Bageil, des sohns Dhean.

78. Am zwölften tage der fürst der Kinder Nachbhalai, Ahira, der sohn Enan.

79. Seine gabe war Eine silberne schüssel, hundert und dreyßig sekel werth; Eine silberne schale, siebenzig sekel werth, nach dem sekel des heilighums, beyde voll semmelmehl mit ole gemengt zum speisopfer;

80. Einen güldenen löffel, sechen sekel goldes werth, voll räucherwerks;

81. Einen farren auß den rindern, Einen widder, Ein jährig lamm zum brandopfer;

82. Einen ziegenbock zum sündopfer;

83. Und zum danckopfer zwey rinder, fünf widder, fünf bocke, fünf jährige lämmer. Das ist die gabe Ahira, des sohns Enan.

84. Das ist die einweihung des altars, zur zeit, da er geweiht ward, dazu die fürsten Israhel opfereten diese zwölf silberne schüsseln, zwölf silberne schalen, zwölf güldene löffel.

85. Also, daß ie eine schüssel hundert und dreyßig sekel silbers, und ie eine schale siebenzig sekel hatte. Das die summa alles silbers am gefaßte rug, zwey tausend und vier hundert sekel, nach dem sekel des heilighums.

86. Und der zwölf güldenen löffel voll räucherwerks hatte ie einer sechen sekel, nach dem sekel des heilighums, daß die summa goldes an den löffeln trug hundert und zwanzig sekel.

87. Die summa der rinder zum brandopfer war, zwölf farren, zwölf widder, zwölf jährige lämmer, sammt ihren freisopfern, und zwölf ziegenbocke zum sündopfer.

88. Und die summa der rinder zum danckopfer war vier und zwanzig farren, sechzig widder, sechzig bocke, sechzig jährige lämmer. Das ist die einweihung des altars, da er geweiht ward.

89. Und wenn Mose in die hütte des stiftes ging, daß mit ihm geredet würde, so hörte er die stimme mit ihm reden von dem gnadenstuhl, der auf der lade des zeugnisses war, zwischen den zween Cherubim: von dannen ward mit ihm geredet. *2 Mos. 25, 21, 22

Das 8. Capitel.

Einweihung der Leviten.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Rede mit Aaron, und sprich zu ihm: Wenn du die lampen aufsehest, sollst du sie also setzen, daß sie alle * sieben vorwärts dem leuchter scheinen. *2 Mos. 37, 23.

3. Und Aaron that also, und setzte die lampen auf vorwärts dem leuchter zu scheinen; wie der HERR Mose geboten hatte.

4. Der leuchter aber war dichte gold, beyde sein schaft und seine büxen; nach dem gesicht, das der HERR Mose gezeiget hatte, also machte er den leuchter. *2 Mos. 25, 31.

5. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

6. Nimm die Leviten auß den kindern Israhel, und reinige sie.

7. Also sollst du aber mit ihnen thun, daß du sie reinigst: Du sollst sündwasser auf sie schenken; und sollen * alle ihre haare rein abschälen, und ihre kleider waschen, so sind sie rein. *5 Mos. 14, 8.

8. Denn sollen sie nehmen einen jungen farren, und sein freisopfer, semmelmehl mit ole gemengt, und einen andern jungen farren sollst du zum sündopfer nehmen.

9. Und sollst die Leviten vor die hütte des stiftes bringen, und die ganze gemeine der kinder Israhel versammeln.

10. Und die Leviten vor den HERRN bringen; und die kinder Israhel sollen ihre hände auf die Leviten legen.

11. Und * Aaron soll die Leviten vor dem HERRN weihen, von den kindern Israhel; auf daß sie dienen mögen an dem amte des HERRN.

* v. 21.

12. Und die Leviten sollen ihre Hände auf's haupt der faren legen, und einer soll zum fündoxfer, der ander zum brandoxfer dem HERN gemacht werden, die Leviten zu verfühnen.

13. Und sollt die Leviten vor Aaron und seiner söhne stehen, und vor dem HERN wehen.

14. Und sollt sie also sonder von den kindern Israel, * daß sie mein seyn. * c. 3, 45.

15. Darnach sollen sie hinein gehen, daß sie dienen in der hütte des stifts. Also sollt du sie reinigen und wehen.

16. Denn sie * sind mein geschenk von den kindern Israel, und habe sie mir genommen für alles, daß seine mutter bricht, nemlich für die erstgeburth aller kinder Israel. * c. 3, 12.

17. Denn * alle erstgeburth unter den kindern Israel ist mein, beyde der menschen und des viehes, sint der zeit ich alle erstgeburth in Egyptenland schlug, und heiligte sie mir: * 2 Mos. 13, 2.

18. Und * nahm die Leviten an für alle erstgeburth unter den kindern Israel, * c. 3, 12.

19. Und gab sie zum geschenke Aaron und seiner söhnen, aus den kindern Israel, daß sie dienen am amte der kinder Israel, in der hütte des stifts, die kinder Israel zu versehen, auf daß nicht unter den kindern Israel sey eine plage, so sie sich wähen wolten zum heiligtum.

20. Und Mose mit Aaron, sammt der ganzen gemeine der kinder Israel, thaten mit den Leviten alles, wie der HERN Mose geboten hatte.

21. Und die Leviten entzündigten sich, und wuschen ihre kleider; und * Aaron rebete sie vor dem HERN, und verfühnete sie, daß sie rein wurden. * v. 11.

22. Darnach gingen sie hinein, daß sie ihr amt thäten in der hütte des stifts, vor Aaron und seinen söhnen; wie der HERN Mose geboten hatte über die Leviten, also thäten sie mit ihnen.

23. Und der HERN rebete mit Mose, und sprach:

24. Das ist, das den Leviten gebühret: Von fünf und zwanzig jahren und drüber, tügen sie zum heer und dienst in der hütte des stifts.

25. Aber von dem funfzigsten jahre an sollen sie ledig seyn vom amte des dienstes, und sollen nicht mehr dienen:

26. Sondern auf den dienst ihrer brüder warten in der hütte des stifts; des amts aber sollen sie nicht pflegen. Also sollt du mit den Leviten thun, daß ein ieglicher seiner hut warte.

Das 9. Capitel.

Vom passah / und zeichen zum la gern oder fortziehen.

1. Und der HERN rebete mit Mose in der wüsten Sinai, im andern jahre, nachdem sie aus Egyptenland gezogen waren, im ersten monden, und sprach:

2. Daß * die kinder Israel passah halten zu seiner zeit. * 3 M. 23, 5. 10.

3. Am vierzehnten tage dieses monden, zwischen abends, zu seiner zeit sollen sie es halten nach aller seiner sagung und rechte.

4. Und Mose rebete mit den kindern Israel, daß sie das passah hielten.

5. Und sie hielten passah am vierzehnten tage des ersten monden * zwischen abends in der wüsten Sinai; alles, wie der HERN Mose geboten hatte, so thäten die kinder Israel. * 2 Mos. 12, 6. 3 M. 23, 5.

6. Da waren etliche männer unrein über einem todten menschen, daß sie nicht konnten passah halten deß tages; die traten vor Mose und Aaron desselben tages,

7. Und sprachen zu ihm: Wir sind unrein über einem todten menschen: Warum sollen wir geringer seyn, daß wir unsere gabe dem HERN nicht bringen müssen zu seiner zeit unter den kindern Israel?

8. Mose sprach zu ihnen: Harret, ich wil hören, was euch der HERN gebeut.

9. Und der HERN rebete mit Mose, und sprach:

10. Sage den kindern Israel, und sprich: Wenn jemand unrein über einem todten, oder ferne von euch, oder sich ist, oder unter euren freunden, der soll dennoch dem HERN passah halten;

11. Aber doch im andern monden, am vierzehnten tage zwischen abends, und solls neben ungesäuertem brote und falschen essen.

12. Und

Reiden zum la

12. Und sollen
lassen die mory
daran verbrich
aller werke des

* 2 Mos.

13. Wer aber
sich ist und läst
sich zu halten
rätet werden
darnum, daß
HERN nicht
mer zeit: Er se

14. Und mei
euch mögnet
HERN auffst
halten nach de
des passah. D
gleich ihm, dem
landes eintritt

15. Und des to
aufgerichtet man
wolte auf der b
und des abende
war über der m
des feuers.

16. Als gesch
die * wolte sie
nachte die gehat
* 2 Mos.

17. Und nach
aufstuf von de
kinder Israel
ort die wolte
die kinder Isra

18. Nam dem
gen die kinder J
nem werke lagere
ge die * wolte
kied, so lange ta

19. Und wenn
verzog auf der
den die kinder
HERN und
HERN

20. Und wen
e auf dem m
zahl verze, so i
dem mrie des h
nach dem werke

21. Wenn die
abend das an der
denn schuld, so
sie sich des tag
huh, so regnet
22. Wenn sie

einen monden, o
der notdumng d
kinder Israel, u
wenn sie sich dem

* 2 M

dem fünften tag
sagen vom an-
te, da mit dem

auf den dienstag
in der hütte zu
oder sollen sie mit
eile, da mit dem
ein jeglicher sein

Capitel.

und ziehen zum
ein.

HERR redete
n. er wußte die
reden, die auch
waren, im er-
sten tag:

oder: Israel wußte.
* 3 Mos. 23. In
den tag dieses mo-
nats, zu seiner ge-
zeiten nach aller son-
nen.

redete mit den
sie das passah

passah am vier-
ten monden, in
der wüste. Der
HERR redete zu
den kindern Israel,
die finden sich
6. 3 Mos. 23.

liche mörder und
menschen, die
passah halten, bis
vor Mose und
Aron.

zu ihm: Wie
em toten menschen
wir geringer als
gabe dem HERRN
wüßten zu seiner
in Israel?

zu ihnen: Nun
das euch der HERR
redete:

finden Israel
niemand unter
oder ferne von
euer unter euren
ennach dem HERRN

him andern mon-
ten tage, und
alle neuen ungelä-
stet sein.

Zeichen zum Lagen u. fortzug. (E. 9. 10.) Mose Trommeten. 191

12. Und sollen nichts daran über-
lassen bis morgen, auch kein * bein
daran zerbrechen, und füllen nach
aller weise des passah halten.

* 2 Mos. 12, 46. Joh. 12, 36.

13. Wer aber rein, und nicht über-
feld ist, und lästet anstehen, das pas-
sah zu halten, des seele soll aufge-
rattet werden von seinem volk:
daraus, daß er seine gabe dem
HERRN nicht gebracht hat zu sei-
ner zeit; Er soll seine sünde tragen.

14. Und wenn ein fremdlinger bey
euch wohnt, der soll auch dem
HERRN passah halten, und solls
halten nach der sagung und rechte
des passah. Diese sagung soll euch
gleich seyn, dem fremden, wie des
landes einheimischen.

15. Und des tages, da die wohnung
aufgerichtet ward, bedeckte sie * eine
wolcke auf der hütte des zeugnisses;
und des abends bis an den morgen
war über der wohnung eine gestalt
des feuers. * 2 Mos. 40, 34. 1c.

16. Also geschachs immerdar, daß
die * wolcke sie bedeckete, und des
nachts die gestalt des feuers.

* 2 Mos. 40, 38.

17. Und nachdem sich die wolcke
aufhub von der hütte, so zogen die
kinder Israel; * und an welchem
ort die wolcke blieb, da lagerten sich
die kinder Israel. 2 Mos. 40, 36.

18. Nach dem wort des HERRN zo-
gen die kinder Israel, und nach sei-
nem worde lagerten sie sich. So lan-
ge die * wolcke auf der wohnung
blieb, so lange lagen sie stille.

* 1 Cor. 10, 1.

19. Und wenn die wolcke viel tage
verzog auf der wohnung, so war-
ten die kinder Israel auf die hut des
HERRN, und zogen nicht.

20. Und wenns war, daß die wol-
cke auf der wohnung war etliche an-
zahl der tage, so lagerten sie sich nach
dem worde des HERRN, und zogen
nach dem worde des HERRN.

21. Wenn die wolcke da war, von
abend bis an den morgen, und sich
dann erhob, so zogen sie; oder wenn
sie sich des tages, oder des nachts er-
hob, so zogen sie auch.

22. Wenn sie aber zwey tage, oder
einen monden, oder etwa lange auf
der wohnung blieb, so * lagen die
kinder Israel, und zogen nicht; und
wenn sie sich denn erhob, so zogen sie.

* 2 Mos. 40, 36. 37.

23. Denn nach des HERRN mün-
delagen sie, und nach des HERRN
munde zogen sie; daß sie auf des
HERRN hut warteten, nach des
HERRN wort durch Mose.

Daß 10. Capitel.

Gebrauch der trommeten: Der
Israeller fortziehen.

1. Und der HERR redete mit
Mose, und sprach:

2. Mache dir zwei trommeten von
dichtem silber, daß du ihrer brau-
chest, die gemeine zu berufen, und
wenn das heer aufbrechen soll.

3. Wenn man mit beyden schlecht
bläset, soll sich zu dir versamm-
len die gange gemeine vor die thür
der hütte des stifts.

4. Wenn man nur mit einer schlecht
bläset, so sollen sich zu dir versamm-
len die fürsten, und die obersten über
die tausend in Israel.

5. Wenn ihr aber trommetet, so
sollen die läger aufbrechen, die ge-
gen morgen liegen.

6. Und wenn ihr zum andern mal
trommetet, so sollen die läger auf-
brechen, die gegen mittag liegen;
denn wenn sie reisen sollen, so soll
ihr trommeten.

7. Wenn aber die gemeine zu ver-
sammeln ist, sollt ihr schlecht blasen,
und nicht trommeten.

8. Es sollen aber solch blasen mit
den trommeten die söhne Aarons,
die weisest, thun; und sol * euer
recht seyn ewiglich bey euren nach-
kommen. * 2 Mos. 27, 21.

3 Mos. 23. 14. 21. 31. 41.

9. Wenn ihr * in einen streifzie-
het in eurem lande wider eure fein-
de, die euch beleidigen, so sollt ihr
trommeten mit den trommeten, daß
euer gedacht werde vor dem HERRN,
eurem GOTT, und erlöset werdet
von euren feinden. * c. 31, 6.

10. Derselbigen gleichen, wenn
ihr * frühlich seyd an euren festen,
und in euren neu-monden, sollt ihr
mit den trommeten blasen über eure
brandopfer und danckopfer, daß es
euch seyn zum gedächtniß vor eurem
GOTT. Ich bin der HERR, euer
GOTT. * 2 Kon. 11, 14. 2 Chr. 7, 6.

11. Am zwanzigten tage im an-
dern monden, des andern jahrs er-
hob sich die wolcke von der wohnung
des zeugnisses.

E 4

12. Und

7. Es war oder * Man wie co-
rianthersamen, und anzusehen wie
bedolion. * 2 Mos. 16, 14. re.

8. Und das volck lieff hin und her,
und sammelte, und stieß es mit mü-
hen, und zerriß es in mörsern, und
schüttete es in kochen, und machte ihm
aschentuchen darauf, und es hatte
einen geschmack wie ein ostfische.

9. Und wenn des nachts der thau
über die löges fiel, so fiel das Man
mit darauf.

10. Da nun Mose das volck hörte
reinen unter ihren geschlechtern, ei-
nen teiglichen in seiner hütten thür,
da * ergrimmete der zorn des Herrn
sehr, und Mose ward auch dange. * 2 Mos. 32, 10.

11. Und Mose sprach zu dem
HERRN: Warum bekümmerst du
deinen knecht? Und warum finde ich
nicht gnade vor deinen augen, daß
du die last dieses gangen volcks auf
mich legest?

12. Hab Ich nun alles volck em-
pfangen oder geboren, daß du zu
mir sagen magst: Trage es in * dei-
nen armen (wie eine amme ein kind
trägt) in das land, das du ihnen vä-
tern geschworen hast? * 5 Mos. 1, 31.

13. Woher soll ich fleisch nehmen,
daß ich alle diesem volck gebe? Sie
weinen vor mir, und sprechen: Gib
uns fleisch, daß wir essen.

14. Ich vermag das volck nicht al-
lein alles ertragen, denn es ist mir
zu schwer.

15. Und wilst du also mit mir thun,
so erwürge mich lieber, habe ich an-
ders gnade vor deinen augen fun-
den, daß ich nicht mein unglück so
sehen mußte.

16. Und der HERR sprach zu Mo-
se: Samme mir siebenzig männer
unter den * ältesten in Israel, die du
weisest, daß die ältesten im volcke
und seine anseute sind, und nim
sie vor die hütte des stifts, und stelle
sie dafelbst vor dich. * 2 Mos. 18, 21.

17. So wil ich hernieder kommen,
und mit dir dafelbst reden, und dei-
nes aufsehs, der auf dir ist, nehmen,
und auf sie legen, daß sie * mit dir die
last des volcks tragen, daß du nicht
allein tragest. * 2 Mos. 18, 25, 26.

18. Und zum volcke sollt du sagen: *
Heiliget euch auf morgen, daß ihr
fleisch esset, denn euer weinen ist vor
die ohren des HERRN kommen,
die ihr sprechet: Wer giebt uns
fleisch zu essen; denn es ging uns

wohl in Egypten? Darum wird
euch der HERR fleisch geben, daß
ihr esset. * 2 Mos. 19, 10.

19. Nicht Einen tag, nicht zweien,
nicht fünfe, nicht gehen, nicht zwanz-
sig tage lang.

20. Sondern einen monden lang,
daß es euch zur nase aufgehe,
und euch ein eckel sen, darum, daß
ihr den HERRN verworfen habt,
der unter euch ist, und vor ihm ge-
weinet, und gesagt: Warum sind
wir auß Egypten gegangen?

21. Und Mose sprach: Sechs hun-
dert tausend mann kufvolcks ist es,
darunter ich bin, und du sprichst:
Ich wil euch fleisch geben, daß ihr
esset einen monden lang.

22. Soll * man schaafe und rinder
schlachten, daß ihnen genug sen?
Oder werden sich alle fische des
meers herzu versammeln, daß ihnen
genug sen? * Joh. 6, 7.

23. Der HERR aber sprach zu
Mose: Ist denn die * hand des
HERRN verkürzet? Aber du sollst
sehn, ob meine worte können
dir etwas gelten, oder nicht.

* 1. 50, 2. c. 59, 1.

24. Und Mose ging herauf, und
sagte dem volcke des HERRN wort,
und versammelte die siebenzig män-
ner unter den ältesten des volcks,
und stellet sie um die hütte her.

25. Da kam der HERR hernieder
in der wolcke, und redete mit ihm.
Und nahm des Geistes, der auf ihm
war, und legte ihn auf die siebenzig
ältesten männer. Und da der Geist
auf ihnen ruhete, weisageten sie,
und hörten nicht auf.

26. Es waren aber noch zweien
männer im lager blieben, der eine
hieß Eldad, der ander Medad, und
der Geist ruhete auf ihnen: denn sie
waren auch angelehrt, und doch
nicht hinauf gegangen zu der hütte,
und sie weisageten im lager.

27. Da lieff ein knabe hin, und sa-
gete es Mose an, und sprach: Eldad
und Medad weisagen im lager.

28. Da antwortete Josua, der
sohn Nun, Mose diener, den er er-
wählet hatte, und sprach: Mein
herr Mose, wehre ihnen.

29. Aber Mose sprach zu ihm:
Bist du der eiferer für mich? Wol-
te Gott, daß alle das volck des
HERRN weisagete, und der
HERR seinen Geist über sie gäbe!

30. Also sammlete sich Mose zum Lager, und die ältesten Israel.

31. Da fuhr auß der wind von dem HERM, und * ließ wachteln kommen vom meer, und freuete sie über das lager, hie eine tagereise lang, da eine tagereise lang, um das lager her, zwö ellen hoch über der erde.

* 2 Mos. 16, 13. Ps. 105, 40.

32. Da machte sich das volck auf denselben ganzen tag und die ganze macht, und den andern ganzen tag, und sammelten wachteln, und welscher am wenigsten sammlete, der sammelte sehen homer, und hängten sie auf um das lager her.

33. Da aber das fleisch noch unter ihren zähnen war, und ehe es auf war, da ergrimmete der zorn des HERM unter dem volcke, und schlug sie mit einer sehr grossen plage.

34. Daher dieselbige stätte heisset lustgräber, darum, daß man daselbst begreud das süßerne volck.

35. Von den lustgräbern aber zog das volck auß * gen Hazeroth, und blieben zu Hazeroth. * c. 35, 17.

Das 12. Capitel.

Die murrende Mirjam wird auffg.

1. Und Mirjam und Aaron redeten wider Mose, um seines * weibes willen, der Mohe, die er genommen hatte, darum, daß er eine Mohe zum weibe genommen hatte.

2. Und sprachen: Redet denn der HERM allein durch Mose? Redet er nicht auch durch uns? Und der HERM hörte es.

3. Aber Mose war ein sehr geplaßter mensch über alle menschen auf erden.

4. Und plötzlich sprach der HERM zu Mose und zu Aaron, und zu Mirjam: Gehet herauf, ihe drey, zu der hütte des liffs. Und sie gingen alle drey herauf.

5. Da kam * der HERM hernieder in der wolckensäule, und trat in der hütten thür, und rief Aaron und Mirjam, und die beyde gingen hinaus.

6. Und er sprach: Höret meine worte: In jemand unter euch ein prophet des HERM, dem wil ich mich kund machen in einem gesicht, oder wil mit ihm reden in einem traum.

7. Aber nicht also mein knecht Mose, der in * meinem ganzen hause treu ist.

8. Mündlich * rede ich mit ihm, und er sichtet den HERM in seiner gestalt, nicht durch dunckle worte oder gleichniß. Warum habet ihe euch denn nicht gefürchtet wider meinen knecht Mose zu reden?

9. Und der * zorn des HERM ergrimmete über sie, und wandte sich weg.

10. Dazu die wolcke wich auch von der hütte. Und siehe, da war Mirjam auffällig, wie der schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam, und wird gewahr, daß sie auffällig ist.

11. Und sprach zu Mose: Ach mein heer, laß die sünde nicht auf uns bleiben, damit wir nährlich gethan, und uns verständiget haben.

12. * als diese nicht sey wie ein todtes, das von seiner mutter leibe kommt: es hat schon die hälfte ihres fleisches gefressen.

13. Mose aber schreye zu dem HERM, und sprach: Ach Gott, * heile sie.

14. Der HERM sprach zu Mose: Wenn ihe vater ihe ins angeicht gespenet hätte, solte sie nicht sieben tage sich schämen? Laß sie verschleissen sieben tage ausser dem lager; darnach laß sie wieder aufnehmen.

15. Also ward Mirjam sieben tage verichlossen ausser dem lager. Und das volck zog nicht farder, bis Mirjam aufgenommen ward.

Cap. 13. v. 1. Darnach zog das volck von * Hazeroth, und lagerte sich in die wüste Paran. * c. 35, 18.

Das 13. Capitel.

Von kundschaftern des landes Canaan.

1. Und der HERM redete mit Mose, und sprach:

2. Sendet * männer auß, die das land Canaan erkunden, das Ich den kindern Israel geben wil, aus welchem stamm iher vater einen vornehmlichen mann.

3. Mose der sandte sie * auß der wüsten Paran, nach dem worte des HERM, die alle vornehmlichen männer waren unter den kindern Israel.

4. Und hießen also: Summur, der sohn Jacur, des stammes Ruben.

6. Ca:

6. Sachar, stammes Simeon

7. Gath, der stammes Juda.

8. Gadi, der stammes Issachar.

9. Goli, der stammes Ephraim.

10. Gili, der stammes Benjamin.

11. Gadiel, der stammes Simeon.

12. Gadi, der stammes Joseph.

13. Amiel, der stammes Dan.

14. Gethur, der stammes Manasse.

15. Nachbi, der stammes Naftali.

16. Guri, der stammes Gad.

17. Das sind vier, die Mose aus dem land sandte; als sohn Man, nannte

18. Da sie nach dem land Canaan zu

zu ihnen: Nach mittag, und ge

19. Und beseitigt, und das volck

netz, obs darob

über viel ist;

20. Und was sie

innen sie wohnen,

sey; und was es

darinnen sie wohnen

ten oder verführungen

21. Und was

seht oder mager

darinnen sind, ob

getrost und nehm

landes, es war

zeit der ersten wein

22. Sie gingen

funderten das land

zu, die gen Hebron

23. Sie gingen aus

den mittag, und Hebron,

da war Abi

Thalmay, die kind

den aber war heb

vor Joan in Egypten

* Mos.

24. Und sie kamen

Esau, und schiedte

sich ab mit Esau

6. Gaphat, der sohn Hori, des Stammes Simeon.

7. Saleb, * der sohn Jephunne, des Stammes Juda. * Jos. 14, 7.

8. Jgael, der sohn Joseph, des Stammes Jäschar.

9. Hosea, der * sohn Nun, des Stammes Ephraim. * 1 Chron. 8, 27.

10. Palti, der sohn Raphu, des Stammes Benjamin.

11. Gadziel, der sohn Sodi, des Stammes Sebulon.

12. Gaddei, der sohn Gusi, des Stammes Joseph von Manasse.

13. Ammiel, der sohn Gemalli, des Stammes Dan.

14. Geihur, der sohn Michael, des Stammes Asser.

15. Nahabi, der sohn Nachbi, des Stammes Naphtali.

16. Guel, der sohn Machi, des Stammes Gab.

17. Das sind die namen der männer, die Mose aufsandte zu erkunden das land; aber den Hosea, den sohn Nun, nannte Mose * Josua. * c. 11, 28.

18. Da sie nun Mose sandte, das land Canaan zu erkunden, sprach er zu ihnen: Ziehet hinauf an den mittag, und gehet * auf das gebirge, * c. 14, 40.

19. Und befehet das land, wie es ist, und das volck, das drinnen wohnet, obs stark oder schwach, wenig oder viel ist:

20. Und was für ein land ist, darinnen sie wohnen, obs gut oder böse sey; und was es für städte sind, darinnen sie wohnen, ob sie in gezelten oder festungen wohnen.

21. Und was für land sey, obs fett oder mager sey, und ob bäume darinnen sind, oder nicht. Seyd getrost und nehmet der fruchte des landes. Es war aber eben um die zeit der ersten weintrauben.

22. Sie gingen hinauf und erkundeten das land von der wüsten Zin, bis gen Nehob, da man gen Hamath gehet.

23. Sie gingen auch hinauf gegen den mittag, und kamen bis gen Hebron; da war Ahiman, Gesai und Thalmi, die kinder * Enak. Hebron aber war sieben jahr gebauet vor Zoan in Egypten. * 5 Mos. 1, 28.

24. Und sie kamen bis an den * bach Efcot, und schnidten daselbst eine reben ab mit Eimer weintrauben,

und lieffen sie zween auf einem flecken tragen, dazu auch granatäpfel und feigen. * 5 Mos. 1, 24.

25. Der ort heisset bach Efcot, um des traubens willen, den die kinder Israels daselbst abschnidten.

26. Und sie lehrten um, da sie das land erkundet hatten, nach vierzig tagen,

27. Gingen hin, und kamen zu Mose und Aaron, und zu der ganzen gemeine der kinder Israels, in die wüste Paran gen Kades, und sagten ihnen wieder, und der ganzen gemeine, wie es funde, und lieffen sie die fruchte des landes sehen.

28. Und erzählten ihnen, und sprachen: Wir sind ins land gekommen, dahin ihr uns sandtet, da * milch und honig innen fleusst, da * die frucht ist ihre frucht. * 2 Mos. 3, 8. 17.

29. Ohne daß stark volck drinnen wohnet, und sehr grosse und feste städte sind; und sahen auch Enaks kinder daselbst.

30. So wohnen die Amalekiter im lande gegen mittag, die Hethiter und Jebusiter und Amoriter wohnen auf dem gebirge; die Cananiter aber wohnen am meer, und um den Jordan.

31. Caleb aber stillte das volck gegen Mose, u. sprach: Lasset uns hinaufziehen, und das land einnehmen, denn wir mögen es überwältigen.

32. Aber die männer, die mit ihm waren hinauf gezogen, sprachen: Wir vermögen nicht hinauf zu ziehen gegen das volck; denn sie sind uns zu stark.

33. Und machten dem lande, das sie erkundet hatten, ein böse geschrey unter den kindern Israels, und sprachen: Das land, dadurch wir gegangen sind zu erkunden, ferisset seine einwohner; und alles volck, das wir drinnen sahen, sind leute von grosser länge.

34. Wir sahen auch riesen daselbst, * Enaks kinder von den riesen: und wir waren vor unsern augen als die heuschrecken, und also waren wir auch vor ihren augen. * 5 Mos. 9, 2.

Das 14. Capitel.

Das murrende volck wird geschlagen.

1. Da * fuhr die ganze gemeine auf, und schreye, und das volck weinete die nacht. * c. 21, 5. 5 Mos. 1, 27. Ps. 106, 25. E 6 2.

2. Und alle kinder Israel murreten * wider Mose und Aaron; und die ganze gemeine sprach zu ihnen: Ach daß wir in Egyptenland gestorben wären, oder noch sterben in dieser wüste!

* c.16/5.42.

3. Warum führet uns der HERR in dis land, daß unsere weiber durchs schwert fallen, und unsere kinder ein raub werden? Jhs nicht besser, wir ziehen wieder in Egypten?

* 2 Mos.16/3.

4. Und einer sprach zu dem andern: Lasset uns einen hauptmann aufwerfen, und wieder in Egypten ziehen.

5. Mose aber und Aaron fielen auf ihr angesicht vor der ganzen versammlung der gemeine der kinder Israel.

6. Und Josua, der sohn Nun, und * Caleb, der sohn Jephunne, die auch das land erkundet hatten, zerrissen ihre kleider. * c.15/31. Sir.46/9. 1 Mac.2/56.

7. Und sprachen zu der ganzen gemeine der kinder Israel: Das land, das wir durchwandelt haben zu erkunden, ist sehr gut.

8. Wenn der HERR uns gnädig ist, so wird er uns in dasselbe land bringen, und uns geben, das * ein land ist, da milch und honig innen fließt. * 2 Mos.5/8.17. c.15/28.

9. Fallet nicht abe vom HERRN, und * fürchtet euch vor dem volcke dieses landes nicht, denn wir wolten sie wie brot fressen. Es ist ihr feig von ihnen gewichen; der HERR aber ist mit uns: fürchtet euch nicht vor ihnen. * 5 Mos.20/3.

10. Da sprach das ganze volck, man * sollte sie steinigen. Da erschien die herrlichkeit des HERRN in der hütte des stifts allen kindern Israel. * 2 Mos.17/4. * 2 Mos.16/10.4 Mos.12/5.

11. Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange lästest mich das volck? Und wie lange wollen sie nicht an mich glauben durch allerley zeichen, die ich unter ihnen gethan habe?

12. So will ich sie mit pestilenz schlagen und vertilgen, und * dich zum greßern und mächtigen volcke machen, denn du bist ist. * 2 Mos.32/10.

13. Mose aber sprach zu dem HERRN: So werdens die Egypten hören: denn du hast dis volck * mit deiner kraft mitten aus ihnen geführt. * 2 Mos.32/11.12. ac.

14. Und man wird sagen zu den einwohnern dieses landes, die da gehöret haben, daß Du, HERR, unter diesem volck sehest, daß Du von an gericht gesehen werdest, und * deine wolcke siehe über ihnen, und Du, HERR, gehst vor ihnen her in der wolckensäule des tages, und feuers säule des nachts: * 2 Mos.15/21. ac.

15. Und würdest dich volck tödten, wie * Einen mann, so würden die henden sagen, die sich geschrey von dir höreten, und sprechen:

* Nicht. 6/16.

16. Der HERR * konte mit nichten das volck ins land bringen, das er ihnen geschworen hatte, darum hat er sie geschlachtet in der wüste.

* 5 Mos.9/28. Es.20/14.

17. So laß nun die kraft des HERRN groß werden, wie du gesagt hast, und gesprochen:

18. Der * HERR ist geduldig, und von großer barmhertzigkeit, und vergiebet missthat und ubertretung, und läßt niemand ungekraft, sondern heimlichet die missthat der väter über die kinder ins dritte und vierte glied.

* 2 Mos.34/6. ac.

19. So sey * nun gnädig der missthat dieses volcks, nach deiner groffen barmhertzigkeit, wie du auch vergeben hast diesem volck aus Egypten, bis hieher. * 2 Mos.32/12.

20. Und der HERR sprach: Ich hab vergeb, wie du gesagt hast.

21. Aber so wahr als Ich lebe, so soll * alle welt der herrlichkeit des HERRN voll werden. * c.6/5.

22. Denn alle die männer, die meine herrlichkeit und meine zeichen gesehen haben, die ich gethan habe in Egypten und in der wüste, und mich nun zehnmal versuchet, und meiner stimme nicht gehorchet haben,

23. Erer * soll keiner das land sehen, das ich ihren vätern geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich verlästert hat. * c.26/65.

* 2 Mos.1/35. Ps.95/11.

24. Aber meinen * knecht Caleb, darum, daß ein ander Geist mit ihm ist, und hat mir treulich nachgefolget, den wil ich in das land bringen, darin er kommen ist, und sein stamme soll es einnehmen.

* Jos.14/6.

25. Dazu die manier, wie die Mosen wende, die wüste auf mer.

26. Und der Mose und Aaron

27. Wie * lan gemeine wider: das murren be sie wider nach höret.

28. Darum trah Ich sehr

Ich wil auch die

29. Euer * lei

mühen verfallen

geschiet sind,

und deuter, die

30. Sollte nicht

men, darüber ic

bei habe, daß ich

nen liebes, ohn

31. Euer * kind

Es werden eu

ich ihnen veran

32. Aber ihr

33. Und euer

seht in der wüste

34. Euer hureng

35. Nach der

36. Nach der

37. Nach der

38. Nach der

39. Nach der

40. Nach der

41. Nach der

42. Nach der

43. Nach der

44. Nach der

25. Dazu die Amalekiter und Cananiter, die im grunde wohnen. Morgen wendet euch, und ziehet in die wüste auf dem wege zum schilfmeere.

26. Und der HERR redete mit Mose und Aaron, und sprach:

27. Wie lange murret diese böse gemeine wider mich? Denn ich habe das murren der kinder Israel, das sie wider mich gemurret haben, gehört.

28. Darum sprich zu ihnen: So wahr Ich lebe, spricht der HERR: Ich wil euch thun, wie ihr vor meinen ohren gesagt habet.

29. Eure leiber sollen in dieser wüste verfallen, und alle, die ihr gezählet send, von zwanzig jahren und drüber, die ihr wider mich gemurret habet.

30. Solt nicht in das land kommen, darüber ich meine hand gehebet habe; daß ich euch darinnen wohnen ließe: ohne *Caleb, der sohn Jephunne, und Josua, der sohn Nun.

31. Eure kinder, davon ihr sagtet: Sie werden ein rauo seyn; die wil ich hinein bringen, daß sie erkennen sollen das land, das ihr verwerfet.

32. Aber ihr sammt euren leibern sollen in dieser wüste verfallen.

33. Und eure kinder sollen hirt seyn in der wüste vierzig jahr, und eure hureren tragen, bis daß eure leibe alle werden in der wüste.

34. Nach der zahl der vierzig tage, darin ihr das land erkundet habet, so ein tag soll ein jahr gelten, daß sie vierzig jahr eure mißthat tragen, *daß ihr innen werdet, was seht, wenn ich die hand abziehe.

35. Ich *der HERR habe gesagt, das wil ich auch thun aller dieser bösen gemeine, die sich wider mich empöret hat: in dieser wüste sollen sie all werden, und daselbst sterben.

36. Also *wurden durch die klage vor dem HERRN alle die männer, die Mose gesandt hatte, das land zu erkunden, und widerkommen waren, und damider murren wuchsen die ganze gemeine,

37. Damit, daß sie dem lande ein geschrey machten, daß es böse wäre.

38. Aber *Josua, der sohn Nun, und Kaleb, der sohn Jephunne, blieben lebendig auß den männern, die gegangen waren das land zu erkunden.

39. Und Mose redete diese worte zu allen kindern Israel: Da *traure das volc sehr.

40. Und machten sich des morgens frühe auf, und *zogen auf die höhe des gebirges, und sprachen: Die sind wir, und wollen hinauf ziehen an die stätte, davon der HERR gesagt hat, denn *wir haben gesündigt.

41. Mose aber sprach: Warum übergeheth ihr also das wort des HERRN? Es *wird euch nicht gelingen.

42. Ziehet nicht hinauf: denn der HERR ist nicht unter euch, daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren feinden.

43. Denn die Amalekiter und Cananiter sind vor euch daselbst, und ihr werdet durchs schwert fallen, darum, daß ihr euch vom HERRN getohret habt, und der HERR wird nicht mit euch seyn.

44. Aber sie waren *störig, hinauf zu ziehen auf die höhe des gebirges; aber die lade des bundes des HERRN, und Mose kamen nicht auß dem lager.

45. Da kamen die Amalekiter und Cananiter, die auf dem gebirge wohneten, herab, und schlugen und erschmitten sie die gen Horma.

Das 15. Capitel.

Entheiligung des sabbaths wird gekraft.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. *Rede mit den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land eurer wohnung kommet, das ich euch geben werde,

3. Und wolt dem HERRN opfer thun, so seht ein brandopfer, oder ein opfer zum besondern *getheide, oder ein freywillig opfer, oder euer festopfer, auf daß ihr dem HERRN einen süßen geruch machet von rindern oder von schaaßen.

4. Wer nun seine gabe dem HERRN opfern wil, der soll das *weisopfer thun, einen sechenten semmeltheils gemenger mit öl, eines vierten theils vom hin,

5. Und

5. Und wein zum tranckopfer, auch eines vierten theils vom hin, zum brandopfer, oder sonst zum opfer, da ein lamm geopfert wird.

6. Da aber ein widder geopfert wird, sollt du das speiskopfer machen, zween zehenten semmelmehls mit ole gemegelt, eines dritte theils vom hin,

7. Und wein zum tranckopfer, auch des dritten theils vom hin, das sollt du dem HERRN zum süßen geruch opfern.

8. Wilt du aber ein rind zum brandopfer, oder zum besondern gelübdopfer, oder zum dankopfer dem HERRN machen,

9. So sollt du zu dem rinde ein speiskopfer thun, dreyzehnten semmelmehls gemengt mit ole, eines halben hin.

10. Und wein zum tranckopfer, auch ein halb hin, das ist ein opfer dem HERRN zum süßen geruch.

11. Also sollt du thun mit Einem oehsen, mit Einem widder, mit Einem schaaß, von lämmern und ziegen:

12. Darnach die zähl ist dieser opfer, darnach soll auch die zähl der freiskopfer, und tranckopfer seyn.

13. Wer ein einheimischer ist, der soll solches thun, daß er dem HERRN opfere ein opfer zum süßen geruch.

14. Und ob ein fremdlinger bey euch wohnet, oder unter euch bey euren freunden ist, und wil dem HERRN ein opfer zum süßen geruch thun, der soll thun, wie sie thun.

15. Der ganzen * gemeine sey Eine sagung, beyde euch und den fremdlingen. Eine ewige sagung soll das seyn euren nachkommen, daß vor dem HERRN der fremdling seyn wie ihr. * 2 Mos. 12/49.

16. Ein gesch, Ein recht soll euch und dem fremdlinge seyn, der bey euch wohnet.

17. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

18. Rede mit den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land kommt, darenin Ich euch bringe werde,

19. Daß ihr esset des brots im land, sollt ihr dem * HERRN eine hebe geben: * 2 Mos. 23/16. 19.

20. Nemlich eures teiges erstlin: so sollt ihr einen fuchen zur hebe geben; wie die hebe von der scheunen.

21. Also sollt ihr auch dem HERRN eures teiges erstlinge zur hebe geben, bey euren nachkommen.

22. Und wenn ihr durch * unwissenheit dieser gebote irgend eins nicht thut, die der HERR zu Mose geredet hat, * 3 Mos. 4/2. 13.

23. Und alles, was der HERR euch durch Mose geboten hat, von dem tage an, da er anfang zu gebieten auf eure nachkommen.

24. Wenn nun die gemeine etwas unwissend thäte, so soll die ganze gemeine Einen jungen farrren auß den rindern zum brandopfer machen zum süßen geruch dem HERRN, samt seinem speiskopfer und tranckopfer, wie es recht ist, und Einen ziegenbock zum sundopfer.

25. Und der priester soll also die ganze gemeine der kinder Israel versöhnen, so wirts ihnen vergeben seyn, denn es ist eine unwissenheit. Und sie sollen bringen solche ihre gabe zum opfer dem HERRN, und ihre sundopfer vor dem HERRN, über ihre unwissenheit.

26. So wirts vergeben der ganzen gemeine der kinder Israel: dazu auch dem fremdlinge, der unter euch wohnet: weit das ganze volck ist in solcher unwissenheit.

27. Wenn aber eine seele durch unwissenheit sündigen wird, die soll eine jährige ziege zum sundopfer bringen:

28. Und der priester soll versöhnen solche unwissende seele mit dem sundopfer, für die unwissenheit, vor dem HERRN; daß er sie versöhne, so wirts ihr vergeben werden.

29. Und es soll ein gesch seyn, das ihr für die unwissenheit thun sollt, beyde dem einheimischen unter den kindern Israel, und dem fremdlinge, der unter euch wohnet.

30. Wenn aber eine seele auß frevel etwas thut, es sen ein einheimischer oder fremdlinger, der hat den HERRN geschmähet: solche seele soll außgerotret werden auß ihrem volcke.

31. Denn sie hat des HERRN wort verachtet, und sein gebot lassen fahren: sie soll schlecht außgesvortet werden; die schuld sey ihr.

32. Als nun die kinder Israel in der wüsten waren, funden sie einen mann holz lesen * am sabbathstage.

* 2 Mos. 16/27. c. 20/8.

33. Und die ihu drob funden hatten, da er holz las, brachten ihn zu Mose und Aaroon, und vor die ganze gemeine.

34. Und

34. Und sie le...

denn es war nicht...

35. Der H...

Mose: Die...

36. Da fuh...

ihm hinauf, u...

37. Und de...

Mose:

38. Rede mi...

und sprich zu...

39. Und soll...

dazu dienen, da...

gedenket aller...

und thut sie,

hergens dänck...

40. Darum...

41. Ich * ih...

42. Und der...

43. Und der...

44. Und der...

45. Und der...

46. Und der...

47. Und der...

48. Und der...

49. Und der...

50. Und der...

51. Und der...

52. Und der...

53. Und der...

54. Und der...

55. Und der...

56. Und der...

57. Und der...

58. Und der...

34. Und sie legeten ihn gefangen; denn es war nicht klar aufgedruckt, was man ihm thun sollte.

35. Der HERR aber sprach zu Mose: Der mann soll des todes sterben, die ganze gemeine soll ihn steinigen außer dem lager.

36. Da führte die ganze gemeine ihn hinaus vor das lager, und steinigten ihn, daß er starb, wie der HERR Mose geboren hatte. * Jos. 7/25.

37. Und der HERR sprach zu Mose:

38. Rede mit den Kindern Israel, und sprich zu ihnen, daß sie ihnen läpplein machen an den stützigen ihrer kleider, unter allen euren nachkommen, und gele schnürlein auf die läpplein an die stützigen thun:

* Mos. 6, 8. c. 22, 12. Matth. 23, 5.

39. Und sollen euch die läpplein dazu dienen, daß ihr sie ansehet, und gedendet aller gebot des HERRN, und thut sie, daß ihr nicht ewes hergens dücken nach richtet, noch euren augen nachhuret.

40. Darum sollt ihr gedenden, und thun alle meine gebote, und heilig seyn euren GÖt.

41. Ich * bin der HERR, euer GÖt, der euch auß Egyptenland geführt hat, * daß ich euer GÖt wäre, Ich der HERR, euer GÖt.

* 2 Mos. 20, 2. * 1 Mos. 17, 7.

Daß 16. Capitel.

GÖt über rache an der auführten rorte.

1. Und * Korah, der sohn Jezechar, des sohns Levi, sammt Dathan und Abiram, den söhnen Eliab, und On, dem söhne Peleth, den söhnen Ruben,

* c. 26, 9. Sir. 45, 22. Jud. v. 11.

2. Die * erwöhreten sich wider Mose, sammt etlichen männern unter den kindern Israel, zweihundert und funfzig vornehmsten in der gemeine, * rathsherren und eheliche leute. * c. 12, 22. * 2 Mos. 18, 21, 22.

3. Und sie versammelten sich wider * Mosen und Aaron, und sprachen zu ihnen: Ihr machets zu viel; denn die ganze gemeine ist überall heilig, und der HERR ist unter ihnen: warum erhebet ihr euch über die gemeine des HERRN? * c. 20, 2.

4. Da das Mose horete, * fiel er auf sein angesicht, * c. 14, 5.

5. Und sprach zu Korah und zu seiner ganzen rorte: Morgen wird

der HERR kund thun, wer sein sey, wer heilig sey, und ihm opfern soll: * welchen er erwählet, der soll ihm opfern. * c. 17, 5.

6. Das thut: Nehmet euch pfannen, Korah, und seine ganze rorte,

7. Und leget feuer drein, und thut räucherwerk darauf vor dem HERRN morgen. Welchen der HERR erwählet, der sey heilig. * Ihr machets zu viel, ihr kinder Levi. * Ez. 44, 6.

8. Und Mose sprach zu Korah: Lieber, horet doch, ihr kinder Levi:

9. Ich euch zu wenig, daß euch der GÖZ Israel * aufgesondert hat, von der gemeine Israel, daß ihr ihm opfern sollt, daß ihr dienet im amte der wohnung des HERRN, und vor die gemeine tretet, ihr zu dienen? * c. 3, 6. seqq.

10. Er hat dich und alle deine brüder, die kinder Levi, sammt dir, zu sich genommen; und ihr suchet nun auch das priesterthum.

11. Du und deine ganze rorte machet einen aufruhe wider den HERRN. Was * ist Aaron, daß ihr wider ihn murret? * 2 Mos. 16, 7.

12. Und Mose schickte hin, und ließ Dathan und Abiram rufen, die söhne Eliab. Sie aber sprachen: Wir kommen nicht hinauf.

13. Als zu wenig, daß du uns auß dem lande geführt hast, da mich und honig innen fleusst, daß du uns tödest in der wüsten, du mußt auch noch über uns herrschen?

14. Wie fein hast du uns bracht in ein * land, da mich und honig innen fleusst, und hast uns äcker und weinberge zum erbtheil gegeben, wilst du den leuten auch die augen aufreissen? Wir kommen nicht hinauf. * 2 Mos. 3, 8. 17. c. 3, 5. c. 33, 5.

15. * Da ergrimmete Mose sehr, und sprach zu dem HERRN: Wende dich nicht zu ihrem speisopfer. Ich habe nicht * einen esel von ihnen genommen, und habe ihr keinem nie fein leid gethan. * 2 Mos. 32, 19. * 1 Sam. 12, 3. Sir. 46, 22.

16. Und er sprach zu Korah: Du, und deine ganze rorte sollt morgen vor dem HERRN seyn; du, sie auch, und Aaron.

17. Und ein teglicher nehme seine pfanne, und lege räucherwerk drauf, und

und siehe, da bedeckte es die wolcke, und * die herrlichkeit des HERRN erschien. * c. 12, 5. 2 Mos. 16, 10.

43. Und Mose und Aaron gingen hinein zu der hütte des stiftes.

44. Und der HERR rebete mit Mose, und sprach:

45. Hebet euch auf dieser gemeine; ich will sie plötzlich vertilgen. Und sie fielen auf ihr angesicht.

46. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die pfanne, und thue feuer darein vom altar, und lege räucherwerk darauf, und gehe eilend zu der gemeine, und * versöhne sie: denn das wüten ist von dem HERRN ausgegangen, und die plage ist angegangen. * 2 Mos. 1, 4.

47. Und Aaron * nahm, wie ihm Mose gesagt hatte, und ließ mischen unter die gemeine, (und siehe, die plage war angegangen unter dem volcke) und räucherete und versöhnete das volck. * Ps. 106, 23.

Weis h. 18, 21.

48. Und stund zwischen den todtten und lebendigen. Da ward der plage gekehret.

49. Deter aber, die an der plage gestorben waren, war vierzehntausend und sieben hundert, ohne die, so mit Korah starben.

50. Und Aaron kam wieder zu Mose, vor die thür der hütte des stiftes, und der plage ward gekehret.

Das 17. Capitel

Aarons priesterthum wird mit dem ständenden stab bestätigt.

1. Und der HERR rebete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, und nimm von ihnen zwölf stecken, von jeglichem fürsten seines vatershauses einen; und schreibe eines jeglichen namen auf seinen stecken.

3. Aber den namen Aaron sollst du schreiben auf den stecken Levi: Denn er für ein haupt ihrer väterhauses soll ein stecken sehn.

4. Und lege sie in die hütte des stiftes, vor dem zeugniß, * da ich euch zeuge. * 2 Mos. 25, 22.

5. Und * welchen ich erwähnen werde, den stecken wird grünen; daß ich das murren der kinder Israel, das sie wider euch murren, stille. * c. 16, 5, 7.

6. Mose rebete mit den kindern Israel: Und alle ihre fürsten gaben

ihm zwölf stecken, ein jeglicher fürst einen stecken, nach dem hause ihres väters, und der stecken Aaron war auch unter ihren stecken.

7. Und Mose legte die stecken vor den HERRN, in der hütte des zeugnisses.

8. Des morgens aber, da Mose in die hütte des zeugnisses ging, fand er den stecken Aarons, des haines Levi, * grünen, und die blüthe aufgangen, und mandeln tragen. * Ebr. 9, 4.

9. Und Mose trug die stecken alle herauf von dem HERRN, vor alle kinder Israel, daß sie es sahen; und ein jeglicher nahm seinen stecken.

10. Der HERR sprach aber zu Mose: Frage den stecken Aarons wieder vor das zeugniß, daß er vermehret werde zum zeichen * den ungehorsamen kindern, daß ihr murren von mir aufhöre, daß sie nicht sterben. * c. 20, 19.

11. Mose * that, wie ihm der HERR geboten hatte. * 2 Mos. 40, 16.

12. Und die kinder Israel fürchten zu Mose: Eise, wir verberben, und kommen um; wir werden alle vertilget, und kommen um.

13. Wer sich naht zu der wohnung des HERRN, der stirbt. Sollen wir denn gar untergehen? * Ebr. 6, 12. Klags. 5, 22.

Das 18. Capitel.

Amte und unterhaltung der priester und Leviten.

1. Und der HERR sprach zu Aaron: Du und deine söhne, und keines vaters haus mit dir, sollt die misserhat des heilighums tragen, und du und deine söhne mit dir sollt die misserhat eures priesterthums tragen. * v. 8, 20.

2. Aber deine brüder, des stammes * Levi, meines vaters, sollst du zu dir nehmen, daß sie bey dir seyn, und dir dienen: du aber und deine söhne mit dir vor der hütte des zeugnisses. * c. 3, 6. sqd.

3. Und sie sollen keines dienstes und des dienstes der ganzen hütte warten. Doch zu dem geräthe des heilighums, und zu dem altar sollen sie sich nicht machen; daß nicht beyde sie und ihr sterbet.

4. Sondern sie sollen bey dir seyn, daß sie des dienstes warten an der hütte des stiftes in allem amte der hütte; und kein fremder soll sich zu euch thun.

5. So wartet nun des dienstes des heilighums, und des dienstes des altars, daß fort nicht mehr ein wüten komme über die kinder Israels. * c. 16, 46.

6. Denn siehe, Ich habe * die Leviten, eure brüder, genommen, auß den kindern Israel, und * euch gegeben, dem HERRN zum geschenke, daß sie des amtes pflegen an der hütte des stiftes. * c. 3, 12, 45.

7. Du aber und deine söhne mit dir sollt eures priesterthums warten, daß ihr dienet in alterlein geschaffte des altars, und inwendig hinter dem Vorhange: denn euer priesterthum gebe ich euch zum amte, zum geschenke. Wenn ein fremder sich herzu thut, der soll sterben.

8. Und der HERR sagte zu Aaron: Siehe, Ich * habe dir gegeben meine heboxfer von allem, das die kinder Israel heiligen, für dein priesterlich amte, und deinen söhnen, zum ewigen recht. * 5 Mos. 6, 14 15, 16.

9. Das sollt du haben von dem allerheiligsten, das sie opfern: Alle ihre gaben mit alle ihrem speisopfer, und mit alle ihrem sündopfer, und mit alle ihrem schuldopfer, das sie mir geben, das soll dir und deinen söhnen das allerheiligste seyn.

10. Am * allerheiligsten orte sollt du es essen: Was männlich ist, soll davon essen: denn es soll dir heilig seyn. * 3 Mos. 6, 16. c. 7, 6.

11. Ich habe auch das heboxfer ihrer gabe, an allen weboxfern der kinder Israel, dir * und deinen söhnen, und deinen töchtern gegeben, sammt dir, zum ewigen rechte: wer rein ist in deinem hause, soll davon essen. * 3 Mos. 10, 14. 15 Mos. 22, 11.

12. Alles beste öl, und allen besten most und korn ihrer erklänge, die sie dem HERRN geben, hab ich dir gegeben.

13. Die erste frucht alles des, das in ihrem lande ist, das sie dem HERRN bringen, soll dein seyn: wer rein ist in deinem hause, soll davon essen.

14. * Alles verbannte in Israel soll dein seyn. * 3 Mos. 27, 28.

15. Alles, das seine mutter bricht unter allem fleisch, das sie dem HERRN bringen, es sey ein mensch oder vieh, soll dein seyn. Doch daß du die erste menschen-frucht lösen lässest; und die erste frucht eines anzeinen viehes auch lösen lässest.

16. Sie sollens aber lösen, wenns eines monden alt ist, und solts zu lösen geben um geld, um fünf sekel, nach dem sefel des heilighums, der * gilt zwanzig gera.

* 2 Mos. 13, 12, 13. c. 30, 13.

17. Aber die erste frucht eines ochs oder lammes, oder ziegen, sollt du nicht zu lösen geben, denn sie sind heilig: ihr blut sollt du sprengen auf den altar, und ihr fett sollt du anzünden * zum offer des süßen geruchs dem HERRN. * 3 Mos. 1, 9.

18. Ihr fleisch soll dein seyn; wie auch die weboxbrust, und die rechte schulter dein ist.

19. Alle heboxfer, die die kinder Israel heiligen dem HERRN, habe ich dir gegeben und deinen söhnen und deinen töchtern, sammt dir, zum ewigen rechte; das soll ein unverwesentlicher bund seyn ewig vor dem HERRN, dir und deinem saamen sammt dir.

20. Und der HERR sprach zu Aaron: Du sollt in them lande nichts besitzen, auch * kein theil unter ihnen haben: denn Ich bin dein theil, und dein erbgut unter den kindern Israel. * 5 Mos. 10, 9. c. 12, 12. c. 14, 27. Jos. 13, 14, 33.

21. Den kindern aber Levi habe ich alle zehenten gegeben in Israel zum erbgut, für ihr amte, das sie mir thun an der hütte des stiftes.

22. Daß hinfort die kinder Israel nicht zur hütte des stifts sich thun, sünde auf sich zu laden, und sterben.

23. Sondern die Leviten sollen des amtes pflegen an der hütte des stiftes, und sie sollen jener missthat fragen; zum ewigen recht bey euren nachkommen. Und sie sollen unter den kindern Israel kein erbgut besitzen.

24. Denn den * zehenten der kinder Israel, den sie dem HERRN heben, hab ich den Leviten zum erbgut gegeben, darum hab ich zu ihnen gesagt, daß sie unter den kindern Israel kein erbgut besitzen sollen. * Neh. 10, 37.

25. Und der HERR redete mit Moise, und sprach:

26. Sage den Leviten, und sprich zu ihnen: Wenn ihr den zehenten nehmet von den kindern Israel, den ich euch von ihnen gegeben habe zu eurem erbgute, so sollt ihr davon ein heboxfer dem HERRN thun, ie den zehenten von dem zehenten.

27. Und

27. Und sollt sich euer hebofser achten, als gebet ihr korn auß der scheunen, und fülle auß der felder.

28. Also sollt auch ihr das hebofser dem HERRN geben von allen euren zehnten, die ihr nehmet von den kindern Israel, daß ihr solches hebofser des HERRN dem priester Aaron gebet.

29. Von allem, das euch gegeben wird, sollt ihr dem HERRN allerley hebofser geben von allem besten, das davon geheiligt wird.

30. Und sprich zu ihnen: Wenn ihr also das beste davon hebet, so solls den Leviten gerechnet werden, wie ein einkommen der scheunen, und wie ein einkommen der felder.

31. Und mögts essen an allen stätzen, ihr und eure kinder: denn es ist euer lohn für euer amt in der hütten des stifts. * Matth. 10, 10.

32. So werbet ihr nicht sünde auf euch laden an denselben, wenn ihr das beste davon hebet, und nicht entweihen das geheiligte der kinder Israel, und nicht sterben.

Das 19. Capitel.

Von der röthlichen küh, und sprengwasser.

1. Und der HERR redete mit Mose und Aaron, und sprach:

2. Diese wese soll ein gesetz seyn, das der HERR geboten hat, und gesagt: Sage den kindern Israel, daß sie zu dir führen eine röthliche küh, ohne wandel, an der kein fehler sey, und auf die noch nie kein joch kommen ist. * Ebr. 9, 13.

3. Und gebet sie dem priester Eleasar, der soll sie hinaus vor das lager führen, und daselbst vor ihm schlachten lassen.

4. Und Eleasar, der priester, soll ihres bluts mit seinem finger nehmen, und stracks gegen die hütte des stifts siebenmal sprengen;

* 3 Mos. 4, 6. 17. c. 8, 11. Ebr. 9, 13.

5. Und die küh vor ihm verbrennen lassen, beyde * ihr fell und ihr fleisch, dazu ihr blut sammt ihrem mist. * 2 Mos. 29, 14.

6. Und der priester soll cedernholz und * yfopen, und rosinrothe wolle nehmen, und auf die brennende küh werfen. * 3 Mos. 14, 6. Ps. 51, 9.

7. Und soll seine kleider waschen, und seinen leib mit wasser baden, und darnach ins lager gehen, und unrein seyn bis an den abend.

8. Und der sie verbrannt hat, soll auch seine kleider mit wasser wasche, und seinen leib im wasser baden, und unrein seyn bis an den abend.

9. Und ein reiner mann soll die asche von der küh aufspraken, und sie schütten außer dem lager an eine reine stätte, daß sie daselbst verwahrt werde für die gemeine der kinder Israel, zum * sprengwasser; denn es ist ein sundopfer. * 1 Petr. 1, 2.

10. Und derselbe, der die asche der küh aufgeraffet hat, soll seine kleider waschen, und unrein seyn bis an den abend. Dik soll * ein ewiges recht seyn den kindern Israel, und den fremdlingen, die unter euch wohnen. * 2 Mos. 27, 21. c. 30, 21.

11. Wer nun irgend einen toden menschen anrühret, der wird sieben tage unrein seyn:

12. Der soll sich hiemit entschuldigen am dritten tage, und am siebenten tage, so wird er rein; und wo er sich nicht am dritten tage und am siebenten tage entschuldiget, so wird er nicht rein werden.

13. Wenn aber jemand irgend einen toden menschen anrühret, und sich nicht entschuldigen wollte, der verunreiniget die wohnung des Herrn: und solche seele soll ausgerottet werden auß Israel: Darum, daß das sprengwasser nicht über ihn gesprengt ist, so ist er unrein, so langer er sich nicht davon reinigen lässet.

14. Dik ist das gesetz, wenn ein mensch in der hütten stirbt: Wer in die hütte gefet; und alles, was in der hütte ist, soll unrein seyn sieben tage.

15. Und alles offene geräthe, das keinen deckel noch band hat, ist unrein.

16. Auch wer anrühret auf dem felde einen erschlagenen mit dem schwert, oder einen toden, oder eines menschen bein, oder grab, der ist unrein sieben tage.

17. So sollen sie nun für den unreinen nehmen der aschen dieses verbrannten sundopfers, und fließend wasser darauf thun in ein gefäs.

18. Und ein reiner mann soll * yfopen nehmen, und ins wasser tuncken, und die hütte besprengen, und alle geräthe und alle seelen, die drinnen sind; also auch den, der eines toden bein, oder erschlagenen, oder toden, oder grab angerühret hat. * Ps. 51, 9.

19. So

19. Die Kinder Israel sprachen zu ihm: Wir wollen auf der gebahnten strasse ziehen. Und so wir deines wassers trinken, wir und unser vieh, so wollen wirs bezahlen; wir wollen nichts denn nur zu fusse hindurch ziehen.

20. Er aber sprach: Du sollst nicht herdurch ziehen. Und die Edomiter zogen auf ihnen entgegen, mit mächtigem volcke, und starker hand.

21. Also vergelten die Edomiter
grenze zu ziehen. Und Israel*wich
von ihnen. *Richt. II, 18.

22. Und die Kinder Iſrael brachen
auf von * Kades, und kamen mit der
ganzen gemeine gen Hore am ge-
birge. * c. 35, 37

25. Und der HERR redete mit
Mose und Aaron zu Hor am gebir-
ge, an den grenzen des landes der
Edomiter, und sprach:

24. Laß sich Aaron sammeln zu
seinem vater: denn er soll nicht in
das land kommen, das ich den kin-
dern Israhel gegeben habe, darum
daß ihr mein munde ungehorsam
gemacht seyd, den dem kaddewasser.

25. Nimm aber *Naron und seiner
sohn Eleasar, und führe sie auf Ho-
am gebirge. * c.33, 38. s. M. 32, 50
26. Und zeuch Naron seine Kleider
aus, und zeuch sie Eleasar an, seinen
sohn: und Naron soll sich daselbst
sammeln und sterben.

27. Da that Mose, wie ihm der
HERR geboren hatte, und stiegen
auf Hor am gebirge, vor der ganzen
gemeine.

28. Und Mose zog Aaron sein
Kleider auß, und zog sie Eleasar an
seinem sohne. Und Aaron* starb
baselst. oben auf dem berge: Pro-

29. Und da die ganze gemeine sa-
he, daß Aaron dahin war, beweint-
ten sie ihn dreißig tage, das ganz
haus Israel.

Das 21. Capitel.

Das 21. Capitel.

Seuriger schlangen biß nach an-
schauung der ehernen schlangen ge-
heilet.

1. Und da der Cananiter, der * König Arab, der gegen mittag wohnet, hörte, daß Iſrael herein kommt durch den weg der kundschafter, tritt er wider Iſrael, und führte etliche gefangen, * c. 33, 40.

2. Da gelobete Iſrael dem HErrn
ein gelübde, und ſprach: Wenn du
biß volck unter meine hand gießſt,
ſo wil ich ihre ſtädte verbannen.

3. Und der HERR erhörte die Stimme Israels, und gab die Cananiter, und * verbannete sie sammt ihren Städten; und hieß die Stätte Harma; * Richt. 1, 17.

4. Da zogen sie von Hor, amge-
birge auf dem wege vom schilfmeer,
das sie um der Edomiter land hin
zogen. Und das volck ward ver-
droffen auf dem wege. † c. II, 1.

5. Und redete wider Gdt und wider Mosen: Warum hast du uns aus Egypten geführet, daß wir sterben in der wüsten? Denn es ist kein brot noch wasser hier, und unsere seelen eckelt über dieser losen speise.

6. Da fandte dey HERR feurige
* ſchlangen unter das volck, die biß
ſen das volck, daß ein groſß volck in
Iſrael ſtarb.

* Weish. 16, 5. I Cor. 10, 9.

7. Da kamen sie zu Moses, und sprachen: * Wir haben gesündigt, daß wir wider den HERRN und

daß wir wider den HERRN und
wider dich geredt haben; bitte der
HERRN, daß er die Schlangen von

* c. 14. 40. I Sam. 7. 6.

8. Da sprach der HERR zu Mo-
se: Mache dir eine * eiserne schlan-
ge, und richte sie zum zeichen auf.
Wer gebissen ist, und siehet sie an,
der soll leben. * Joh. 3. 14

9. Da machte Mose eine ehern
schlange, und richtete sie auf zum
Zeichen: Und wenn jemanden ein
schlange biss, so sahe er die ehern
schlange an, und bliebe leben.

10. Und die Kinder Israel zogen auß, und lagerten sich in * Dboth.

und lagerten sich in * Zim, am ge-
birge Abarim, in der wüsten gegen
Moab über, gegen der sonnen auf-
gang. * c.33,44

14. Daher spricht man in dem buch von den streiten des HERRN: das Raheb in Supha, und die bäche am Menon.

15. Und die quelle der bäche, welche
reicht hinan zur stadt Aſr, und len-
cket ſich, und iſt die grenze Moab.

16. Und von dannen zogen sie zum
brunnen: Das ist der brunn, davon
der HERR zu Mose sagte: Sammle
das solch, ich wil ihnen wasser geben.

17. Da sang Israel dieses lied,
und sungen um einander über dem
brunnen.

18. Das ist der brunn, den die flüß-
ten gegraben haben, die edeln im
volck haben ihn gegraben, durch den
lehrer und ihre stäbe. Und von die-
ser wüsten zogen sie gen Mathana.

19. Und von Mathanagen Mahaeliel; und von Mahaeliel gen Bazmoth;

20. Und von Bamoth in das thal,
das im felde Moab lieget, zu dem
hohen berge Pisga, der gegen die
wüste siehet.

21. Und Israel sandte boten * zu
Sihon, dem könige der Amoxiter,
und ließ ihm sagen: * 5 Mos. 2, 26.

c. 29, 7. Richt. II, 19. Ps. 135, II.

22. Laß * mich durch dein Land zie-
hen; wir wollen nicht weichen in
die Acker, noch in die Weingärten,
wollen auch des Brunnwassers nicht
trinken; die Landstrasse wollen wir
ziehen, bis wir durch deine Grenze
kommen.

25. Aber Sihon gestattete den Kindern Israel den zug nicht durch seine grenze; sondern sammelte alle sein volck, und zog auß Israel entgegen in die wüste; und als er gen Jahaa kam, striffte er wider Israel.

24. Israhel aber schlug ihn mit der scharfe des schwerts, und nahm sein land ein, von Menon an bis an den Tabak, und bis an die kinder Ammon: denn die grenzen der kinder der Ammon waren diese. * Mos.

2, 33. Ps. 135, 11. Amos 2, 9

25. Also nahm Israel alle diese Städte, und wohnte in allen Städten der Amoriter, zu Hesbon und allen ihren Töchtern.

26. Denn Hesbon die Stadt war Sihons, des Königs der Amoriter und er hatte zuvor mit dem Könige der Moabiter gestritten, und ihm alle sein Land angewonnen, bis gegen Arnon.

27. Daher saget man im Spruch-
worte: Kommet gen Hesbon, daß
man die Stadt Sihon baue und auf-
richte.

28. Denn Feuer ist aus Heshbon gefahren, eine Flamme von der Stadt Sihon, die hat gefressen Ar der Moabiter, und die Bürger der Höhe Arnon.

29. Wehe dir, Moab, du volck! * Sa-
mos bist verlohren: man hat seine
söhne in die flucht geschlagen, und
seine tochter gefangen geführet,
Sihon, dem könig der Amoriter.

* Nicht. II. 24. I. Kön. II. 7. 33.

30. Ihre Herrlichkeit ist zu
nicht worden, von Hesbon bis
gen Dibon; sie ist verstorben
gen Moapha, die da langet bis gen
Medba.

31. Also wohnete Iſrael im Lande
der Amoriter.

32. Und Mose sandte auf Kund-
schafter gen Jaaser, und gewonnen
ihre töchter, und nahmen die Amo-
riter ein, die drinnen waren:

33. Und wandten sich, und zogen hinauf des weges zu Basan. Da zog * auf ihnen entgegen Og, der König zu Basan, mit alle seinem volck, zu streiten in Edrei.

* 522 of. 3. l. c. 29. 7.

34. Und der HERR sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm: denn ich habe ihn in deine Hand gegeben mit Land und Leuten, und sollst mit ihm thun, wie du mit * Sihon, dem Könige der Amoriter, gethan hast: der zu Hesban wohnte.

* 336. 136. 10. 00.

35. Und sie schlugen ihn und seine
söhne, und alle sein volck, bis * daß
keiner überlebte, und nahmen das
land ein. * Jos. 8, 22. c. 10, 28, 30, 32.
Cap. 22. v. 1. Darnach zogen die
kinder Israhel, und lagerten sich in
das * gelände Moab, jenseit dem Jor-
dan, gegen Jericho. * c. 33, 48.

Das 22. Capitel.

Bileam soll den Israeliten fluchen.
Seine eselin redet.

2. Und da Balak, der sohn Zissor, sahe alles, was Israel gethan hatte den Amoritern,

3. Und da sich die Moabiter sehr fürchteten vor der Volke, die so groß war; und da den Moabitern graute vor den Kindern Israhel.

4. 1188

4. Und sprachen zu den ältesten der Midianiter: Nun wird dieser haufe auffregen, was um uns ist, wie ein ochs kraut auf dem selbe auffreget. Balak aber, der sohn Zipor, war zu der zeit könig der Moabiter.

5. Und er sandte * boten auß zu Bileam, dem sohn Beor, gen Pethor, der wohnte an dem wasser im lande der kinder seines volcks, daß sie ihn forderten, und ließ ihm sagen: Siehe, es ist ein volck auß Egypten gezogen, das bedeckt das angesicht der erden, und lieget gegen mir. * Jos. 24. 9. Off. 2. 14. 20.

6. So komm nun, und versuche mir das volck, denn es ist mir zu mächtig; ob ichs schlagen möge, und auß dem lande vertreiben: denn ich weiß, daß, welchen du segnest, der ist gesegnet, und welchen du verfluchest, der ist verflucht.

7. Und die ältesten der Moabiter gingen hin mit den ältesten der Midianiter, und hatten den * lohn des wahrhaltens in ihren händen; und gingen zu Bileam ein, und sagten ihm die worte Balaks.

* 2 Petr. 2. 15.

8. Und er sprach zu ihnen: Bleibet hie über nacht; so wil ich euch wieder sagen, wie mir der HERR sagen wird. Also blieben die fürsten der Moabiter bey Bileam.

9. Und Gott kam zu Bileam, und sprach: * Wer sind die leute, die bey dir sind?

* Es. 59. 3.

10. Bileam sprach zu Gott: Balak, der sohn Zipor, der Moabiter könig, hat zu mir gesandt:

11. Siehe, ein volck ist auß Egypten gezogen, und bedeckt das angesicht der erden; so komme nun, und fluche ihm; ob ich mit ihm streiten möge, und sie vertreiben.

12. Gott aber sprach zu Bileam: Gehe nicht mit ihnen; versuche das volck auch nicht, denn es ist gesegnet.

13. Da stund Bileam des morgens auf, und sprach zu den fürsten Balaks: Gehet hin in euer land: denn der HERR wil nicht gestatten, daß ich mit euch ziehe.

14. Und die fürsten der Moabiter machten sich auf, kamen zu Balak, und sprachen: Bileam weget sich mit uns zu ziehen.

15. Da sandte Balak noch grössere und heerlichere fürsten, denn jene waren.

16. Da die zu Bileam kamen, sprachen sie zu ihm: Also läst die sagen Balak, der sohn Zipor: Lieber, wehre dich nicht zu mir zu ziehen;

17. Denn ich wil dich hoch ehren, und was du mir sagest, das wil ich thun: lieber, komm, und fluche mir diesem volcke.

18. Bileam antwortete, und sprach zu den dienern Balaks: Wenn mir Balak * sein haus voll silbers und goldes gäbe; so könnte ich doch nicht übergehen das wort des HERRN, meines Gottes, kleines oder großes zu thun. * c. 24. 13. 1. Kon. 15. 8.

19. So bleibet doch nun hie auch ihr diese nacht, daß ich erfahre, was der HERR weiter mit mir reden werde.

20. Da kam Gott des nachts zu Bileam, und sprach zu ihm: Sind die männer kommen dir zu rufen, so mache dich auf, und * zeich mit ihnen; doch was ich dir sagen werde, sollt du thun. * v. 35.

21. Da stund Bileam des morgens auf, und sattelte seine eselin, und zog mit den fürsten der Moabiter.

22. Aber der zorn Gottes ergrimmete, daß er hinzog. Und der engel des HERRN trat in den weg, daß er ihm widerstände; er aber ritte auf seiner eselin, und gaben knaben waren mit ihm.

23. Und die eselin sahe den engel des HERRN im wege stehen, und * ein bloß schwert in seiner hand. Und die eselin wich auß dem wege, und ging auf dem selbe: Bileam aber schlug sie, daß sie in den weg sollte gehen. * 1 Mos. 3. 24.

24. Da trat der engel des HERRN in den pfad, bey den weinbergen, da auf beyden seiten wände waren.

25. Und da die eselin den engel des HERRN sahe, drängte sie sich an die wand, und flemmete Bileam bey fuß an der wand: und er schlug sie noch mehr.

26. Da ging der engel des HERRN weiter, und trat an einen engen ort, da kein weg war zu weichen, weder zur rechten noch zur linken.

27. Und da die eselin den engel des HERRN sahe, fiel sie auf ihre knie

unter dem Bileam. Da ergrimmete der zorn Bileam, und schlug die eselin mit dem stabe.

28. Da that der HERR der * eselin den mund auf: und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir gethan, daß du mich geschlagen hast nun dreymal?

* 2. Pet. 2. 16. Ep. Jud. v. 11.

29. Bileam sprach zur eselin: Daß du mich höhnest. Ich daß ich leicht ein schweert in der hand hätte, ich wolte dich erwürgen.

30. Die eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine eselin; darauf du geritten hast zu deiner zeit, bis auf diesen tag? Hab ich auch je gepörrget dir also zu thun? Er sprach: Dem.

31. Da öffnete der HERR Bileam die augen, daß er den esel des HERRN sahe im wege stehen, und ein * bloß schweert in seiner hand: und neigte und büctete sich mit seinem angesichte.

* Joh. 5. 13.

32. Und der engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine eselin geschlagen nun dreymal? Siehe, Ich bin ausgegangen, daß ich dir widerstehe: denn der weg ist vor mir verkehrt.

33. Und die eselin hat mich geheschen, und mir dreymal gewichen; sonst wo sie nicht vor mir gewichen hätte, so wolt ich dich auch leicht erwürgen, und die eselin lebendig behalten haben.

34. Da sprach Bileam zu dem engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich hab's nicht gemußt, daß Du mir entgegen stündest im wege. Und nun, so dirs nicht gefället, wil ich wieder umkehren.

35. Der engel des HERRN sprach zu ihm: Weich hin mit den männern: aber nichts anders, denn was ich zu dir sagen werde, sollt du reden. Also zog Bileam mit den fürsten Balak.

36. Da Balak hörte, daß Bileam kam, zog er auß ihm entgegen in die stadt der Moabiter, die da lieget an der grenze Arnon, welcher ist an der äußersten grenze,

37. Und sprach zu ihm: Hab ich nicht zu dir gesandt, und dich fordern lassen? Warum bist du denn nicht zu mir kommen? Wehnst du, ich könnte dich nicht ehren?

38. Bileam antwortete ihm: Siehe, ich bin kommen zu dir; aber wie kan ich etwas anders reden? Denn das mir GOTT in den mund giebt, das muß ich reden.

39. Also zog Bileam mit Balak, und kamen in die gassen stadt.

40. Und Balak opferte rinder und schaafe; und sandte nach Bileam, und nach den fürsten, die bey ihm waren.

Daß 22. Capitel.

Bileams fluch in einen segen verwandelt.

41. Am des morgens nahm Balak den Bileam, und führte ihn hin auf die höhe * Baal, daß er von dannen sehen konte bis zu ende des volcks.

* e. 25. 3.

Cap. 23. v. 1. Und Bileam sprach zu Balak: * Baue mir hier sieben farren, und schaafe mir hier sieben farren, und sieben widerder.

* v. 29.

2. Balak that, wie ihm Bileam sagte: und veyde Balak und Bileam opferten ie auf einem altar einen farren und einen widerder.

3. Und Bileam sprach zu Balak: Zeit bey dein brandopfer; ich wil hingehen, ob vielleicht mir der HERR begegne, daß ich dir anfrage, was er mir zeiget: und ging hin eilend.

4. Und GOTT begegnete Bileam; er aber sprach zu ihm: Giebten altäre habe ich zugerichtet, und ie auf einem altar einen farren und einen widerder geopfert.

5. Der HERR aber gab das wort dem Bileam in den mund, und sprach: Gehe wider zu Balak, und rede also.

6. Und da er wieder zu ihm kam, siehe, da stund er bey seinem brandopfer, sammt allen fürsten der Moabiter.

7. Da hub er an seinen spruch, und sprach: Auf Syrien hat mich Balak, der Moabiter könig, holen lassen, von dem gebirge gegen dem aufgang: komm, versuche mir Jacob; komm, schilt Israel.

8. Wie soll ich fluchen, dem GOTT nicht fluchen? Wie soll ich schelten, den der HERR nicht schilt?

9. Denn von der höhe der felsen sehe ich ihn wohl, und von den hügel schau ich ihn. Siehe, das volck wird besonders wohnen, und nicht unter die heyden gerechnet werden.

10. Wie

10. Wie kan Jacob, und die söl Jrael? Warum des todes der enge necke nie?

11. Da sprach: Was thut du, dich hüten lassen feinden; und ich?

12. Er antwortet: * Mus ich nicht den, das mir mund giebt?

13. Balak fuhr doch mit mir an von dannen du stehst; doch nicht bang mit ihm dastehst.

14. Und er sich freyen also, zu und bauete hütten, die er auf einem altar und einen widerder.

15. Und sprach: Ich bin dem GOTT eilend.

16. Und der Bileam, und gebieten mich, wider zu Balak.

17. Und da er siehe, da stund er bey seinem brandopfer, sammt allen fürsten der Moabiter.

18. Und er sprach: GOTT hat mir an dem altar einen farren und einen widerder geopfert.

19. GOTT aber gab das wort dem Bileam in den mund, und sprach: Gehe wider zu Balak, und rede also.

20. Und da er wieder zu ihm kam, siehe, da stund er bey seinem brandopfer, sammt allen fürsten der Moabiter.

21. Da hub er an seinen spruch, und sprach: Auf Syrien hat mich Balak, der Moabiter könig, holen lassen, von dem gebirge gegen dem aufgang: komm, versuche mir Jacob; komm, schilt Israel.

22. Wie soll ich fluchen, dem GOTT nicht fluchen? Wie soll ich schelten, den der HERR nicht schilt?

23. Denn von der höhe der felsen sehe ich ihn wohl, und von den hügel schau ich ihn. Siehe, das volck wird besonders wohnen, und nicht unter die heyden gerechnet werden.

24. Wie kan Jacob, und die söl Jrael? Warum des todes der enge necke nie?

25. Da sprach: Was thut du, dich hüten lassen feinden; und ich?

26. Er antwortet: * Mus ich nicht den, das mir mund giebt?

10. Wer kan zählen den staub Jacob, und die zahl des vierten theils Israel? Meine seele musse sterben des todes der gerechten, und mein ende werde wie dieser ende.

11. Da sprach Balak zu Bileam: Was thust du an mir? Ich habe dich holen lassen, zu fluchen meinen feinden; und siehe, du segnest.

12. Er antwortete und sprach: *Mus ich nicht das halten und reden, das mir der HERR in den mund giebt? *c. 22, 38.

13. Balak sprach zu ihm: Komm doch mit mir an einen andern ort, von dannen du sein ende sehest, und doch nicht ganz sehest; und fluche mir ihm danielst.

14. Und er führte ihn auf einen freyen platz, auf der höhe Pisga, und baute sieben altäre, und opferete auf einem altar einen farren, und einen widder.

15. Und sprach zu Balak: Zeit also bey dein brandopfer; Ich wil dort warten.

16. Und der HERR begegnete Bileam, und gab ihm das wort in seinen mund, und sprach: Gehe wieder zu Balak, und rede also.

17. Und da er wieder zu ihm kam, siehe, da stand er bey seinem brandopfer, sammt den fürsten der Moabiter. Und Balak sprach zu ihm: Was hat der HERR gesagt?

18. Und er hub an seinen spruch, und sprach: Stehe auf, Balak, und höre; nim zu hören, was ich sage, du sohn Bitor.

19. Gott ist nicht ein mensch, das er läge / noch ein menschenkind, das ihn etwas gereute. Sollte er etwas sagen, und nicht thun? Sollte er etwas reden, und nicht halten?

20. Siehe, zu segnen bin ich herbracht: ich segne, und kans nicht wenden.

21. Man siehet keine mühe in Jacob, und keine arbeit in Israel. Der HERR, sein Gott, ist bey ihm; und das frommeten des königes unter ihm.

22. Gott *hat sie auß Egypten geführt; seine freudigkeit ist wie eines einhornens.

*c. 24, 8. 5 Mos. 33, 17.

23. Denn es ist kein zauberer in Jacob, und kein wahrsager in Israel. Zu seiner zeit wird man von Jacob sagen, und von Israel, welche wunder Gott thut. *5 Mos. 18, 10.

24. Siehe, das volck wird aufstehen * wie ein junger löwe: und wird sich erheben wie ein löwe: es wird sich nicht legen, bis es den raub fresse, und das blut der erichlaenen sauffe. *c. 24, 9. 1 Mos. 49, 9.

25. Da sprach Balak zu Bileam: Du solt ihm weder fluchen noch segnen.

26. Bileam antwortete, und sprach zu Balak: *Hab ich dir nicht gesagt, alles, was der HERR reden würde, das würde ich thun? *c. 22, 38.

27. Balak sprach zu ihm: Komm doch, ich wil dich an einen andern ort führen: obs vielleicht Gott gefalle, daß du daselbst sie mir verfluchest.

28. Und er führte ihn auf die höhe des berges * Peor, welcher gegen die wüste siehet. *c. 26, 5.

29. Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hie sieben altäre, und schaffe mir sieben farren und sieben widder.

30. Balak that, wie Bileam sagte, und opferete ie auf einen altar einen farren und einen widder.

Das 24. Capitel.

Bileams weissagung von Christo.

1. Da nun Bileam sahe, daß es dem HERRN gefiel, daß er Israel segnete, ging er nicht hin, wie vormals, nach den zauberern, sondern richtete sein angesicht stracks zu der wüste;

2. Hub seine augen auf, und sahe Israel, wie sie lazen nach ihren stämmen. Und der Geist Gottes kam auf ihn.

3. Und er hub an seinen spruch, und sprach: Es sagt Bileam, der sohn Peor, es sagt der mann, dem die augen geöffnet sind;

4. Es sagt der hörer göttlicher rede, der des allmächtigen offenbarung siehet, dem die augen geöffnet werden, wenn er niederkniet:

5. Wie sein und seine hütten, Jacob, und seine wohnungen, Israel!

6. Wie sich die läche außbreiten, wie die gärten an den wässern, wie die hütten, die der HERR pflanzet, wie die cedern an den wässern.

7. Es wird wasser auß seinem eimer fließen, und sein saame wird ein groß wasser werden; sein könig wird höher werden den klag, und sein reich wird sich erheben.

8. *Gott

8. * Gott hat ihn aus Egypten geführt, seine Freundlichkeit ist wie eines einhornes. Er wird die henden, seine verfolger, freissen, und ihre gebeine zermalmen, und mit seinen Pfeilen zerschmettern. * c. 25. 22.

9. Er * hat sich niedergelegt wie ein Löwe, und wie ein junger Löwe; wer wil sich wider ihn aufheben? Gelegnet + sey, der dich segnet, und verflucht, der dir flucht.

* c. 25. 24. 1 Mos. 49. 9. + 1 M. 12. 3.

10. Da ergrimmete Balak im zorn wider Bileam, und schlug die hände zukammen, und sprach zu ihm: Ich habe dich gefordert, daß du meinen Feinden fluchen soltest, und siehe, du hast sie nun dreymal gesegnet.

11. Und nun hebe dich an deinen ort. Ich gedachte, ich wolte dich ehren; aber der HERR hat dir die ehre verwehret.

12. Bileam antwortete ihm: Hab ich nicht auch zu deinen boten gesagt, die du zu mir sandtest, und gesprochen:

13. Wenn * mir Balak sein haus voll silber und gold gäbe, so könnte ich doch vor des HERRN wort nicht über, böses oder gutes zuthun, nach meinem hergen; sondern was der HERR reben würde, das würde ich auch reden? * c. 22. 18.

14. Und nun sehe, wenn ich zu meinem volcke ziehe, so komm, so wil ich dir rathen, was diß volck meinem volcke thun wird zur letzten zeit.

15. Und er hub an seinen spruch, und sprach: Es sagt Bileam, der sohn Beor, es sagt der mann, dem die augen geöffnet sind;

16. Es sagt der hörer göttlicher rede, und der die erkänntniß hartes höchstens, der die offenbarung des allmächtigen sehet, und dem die augen geöffnet werden, wenn er nieder kniet.

17. Ich werde ihn sehen, aber jetzt nicht; ich werde ihn schauen, aber nicht von nahen. Es wird ein * stein aus Jacob aufgeben, und ein scepter aus Israel a. kommen, und wird zerschmettern die stürzen der Moabiter / und verfluchen alle kinder Geb.

18. Edom wird er einnehmen, und Seir wird seinen Feinden unterworfen seyn; Israel aber wird sieg haben. * 2 Sam. 8. 14.

19. Auf Jacob wird der herrscher kommen, und umbringen, was übrig ist von den städten.

20. Und da er sahe die Amalekiter, hub er an seinen spruch, und sprach: Amalek, die ersten unter den henden; aber * zuletzt wirst du gar umkommen. * 2 Mos. 17. 14. 10.

21. Und da er sahe die Keniter, hub er an seinen spruch, und sprach: Best ist deine wohnung, und hast dein nest in einem fels gelegen.

22. Aber, o Kain, du wirst verbrannt werden, wenn Iffur dich gefangen wegführen wird.

23. Und hub abermal an seinen spruch, und sprach: Ach, wer wird leben, wenn Gott solches thun wird?

24. Und schiffe aus Chittim werden verderben den Iffur und Eber; er aber wird auch umkommen.

25. Und Bileam * machte sich auf, und zog hin, und kam wieder an seinen ort, und Balak zog seinen weg. * 2 Sam. 17. 25. 4 Mos. 31. 8, 16.

Das 25. Capitel.

Abgöttery und hurerer wird etwisch gestrafe.

1. Und Israel wohnte in Sittim.

2. Welche luden das volck zum opfer ihrer götter. Und das volck aß, und betete ihre götter an.

* Ps. 106. 29.

3. Und Israel hängete sich an den * BaalPeor. Da ergrimmete der zorn des HERRN über Israel.

* 5 Mos. 4. 3. Jos. 22. 17. Hos. 9. 10.

4. Und sprach zu Mose: Nimm alle obersten des volcks, und hänge sie dem HERRN an die sonne; auf daß der grimmige zorn des HERRN von Israel gewandt werde.

* 2 Sam. 21. 6. 9.

5. Und Mose sprach zu den richtern Israel: Erwürge ein jeglicher seine leute, die sich an den Baal Peor gehängt haben.

6. Und siehe, ein mann aus den kindern Israel kam, und brachte unter seine brüder eine Midianitin, und ließ Mose zusehen, und die ganze gemeine der kinder Israel, die da weineten vor der thür des hütts des stifts.

7. Da

bindes effert.

7. Da das sol

stet, stand er

und nahm eine

8. Und ein

manne nach ihm

sch, und den

10. Und der

11. Pinchas

solos waren, de

nen grimm von

gemeinder, bu

mich, daß nicht

die kinder Israel

12. Darum sa

ihm meinetun

13. Und er so

saame nach ihm

einigen vertheil

für hundert Göt

14. Der Jude

des verfluchen

mitin, den Ein

ein fuhr in h

Simoneiter.

15. Das M

auch verfluchen

eine tochter Je

eines geistlichen

nitern,

16. Und der

Mose, und sprach

17. Das de

den, und schlo

18. Drum se

gerhan mit ihm

gestellt haben

durch ihre schu

ter des stürzen

erhängen ist am

des Pörs mitle

nach ihm.

Das 26.

Das Weib ve

gekleit.

1. U

des weiffen

2. Nimm

gemeine der kir

amang lebten

zur sater häu

zu liegen i

7. Da das sahe Pinehas, der sohn Eleasar, des sohns Aaron, des priesters, stand er auf auß der gemeine, und nahm einen spieß in seine hand,

8. Und ging dem Israelitischen manne nach hinein in den buerenwinckel, und durchschlug sie bende, den Israelitischen mann und das weib, durch ihren bauch. Da hörete die plage auf von den kindern Israel.

9. Und es wurden getödtet in der plage vier und zwanzig tausend.

10. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

11. Pinehas, der sohn Eleasar, des sohns Aaron, des priesters, hat meinen geirum von den kindern Israel gewendet, durch seinen eifer um mich, daß nicht ich in meinem eifer die kinder Israel vertilgete.

12. Darum sage: Siehe, ich gebe ihm meinen bund des friedes:

13. Und er soll haben, und sein saame nach ihm, den bund eines ewigen priesterthums, darum, daß er für seinen Götze geistert, und die kinder Israel verbönet hat.

14. Der Israelitische mann aber, der erschlagen war mit der Midianitin, hieß Simri, der sohn Salu, ein fürst im hause des vaters der Simeoniter.

15. Das Midianitische weib, das auch erschlagen ward, hieß Casbi, eine tochter *Zur, der ein fürst war eines geschlechts unter den Midianitern. * c. 31, 8.

16. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

17. Thut *den Midianitern schaden, und schlaget sie: * c. 31, 2.

18. Denn sie haben euch *schaden gethan mit ihrem list, den sie euch gestellet haben durch den Peor, und durch ihre schwester Casbi, die tochter des fürsten der Midianiter, die erschlagen ist am tage der plage, um des Peors willen, und die plage darnach kam. * Offenb. 18, 6.

Daß 26. Capitel.

Das jüdische volk wird von neuen gezählt.

1. Und der HERR sprach zu Mose und Eleasar, dem sohn des priesters Aaron: -

2. Nimm *die summa der gangen gemeine der kinder Israel, von zwanzig jahren und drüber, nach ihrer väter häusern, alle, die ins heer zu ziehen tügen in Israel * c. 1, 2.

3. Und Mose redete mit ihnen, sammt Eleasar, dem priester, in dem gefilde der Moabiter, an dem Jordan gegen Jericho,

4. Die zwanzig jahr alt waren und drüber, wie der HERR Mose geboten hatte, und den kindern Israel, die auß Egypten gezogen waren.

5. Ruben, der ersigeborne Israel. Die kinder Ruben aber waren Hanoch, von dem das geschlecht der Hanochiter kommt; Vallu, von dem das geschlecht der Valluiter kommt;

6. Hebron, von dem das geschlecht der Hezoniter kommt; Charmi, von dem das geschlecht der Charmiter kommt.

7. Das sind die geschlechter von Ruben; und ihre zahl war drey und vierzig tausend, sieben hundert und dreyßig.

8. Aber die kinder Vallu waren Eliab.

9. Und die kinder Eliab waren Nemuel, und Dathan und Abiram. Das *ist der Dathan und Abiram, die vornehmlichen in der gemeine, die sich wider Mosen und Aaron auflehnten in der rotte Korah, da sie sich wider den HERRN auflehnten; * c. 16, 1. 2. 10.

10. Und die erde ihren mund aufschär, und sie verschlang mit Korah, da die rotte starb; da das feuer zwey hundert und funfzig männer fraß, und wurden ein zeichen.

11. Aber die kinder Korah starben nicht.

12. Die kinder *Simeon in ihren geschlechtern waren: Nemuel, daher kommt das geschlecht der Nemueliter; Jamin, daher kommt das geschlecht der Jaminiter; Jachin, daher das geschlecht der Jachiniten kommt. * 1 Mos. 46, 10.

13. Geraß, daher das geschlecht der Gerahiter kommt; Saul, daher das geschlecht der Sauliter kommt.

14. Das sind die geschlechter von *Simeon, zwey und zwanzig tausend und zwey hundert. * c. 1, 23.

15. Die kinder Gad in ihren geschlechtern waren: Ziphon, daher das geschlecht der Ziphoniter kommt; Haggi, daher das geschlecht der Haggiten kommt; Guni, daher das geschlecht der Guniten kommt;

16. Oni, daher das geschlecht der Oniter kommt; Eri, daher das geschlecht der Eriten kommt;

17. Ard, daher das Geschlecht der Arditer kommt; Ariel, daher das Geschlecht der Arieriter kommt.

18. Das sind die Geschlechter der Kinder Gad, an ihrer Zahl vierzig tausend und fünf hundert.

19. Die Kinder Juda, Ger und Nan, welche beide starben im Lande Canaan. * 1 Mos. 38, 7, 10.

20. Es waren aber die Kinder Juda in ihren Geschlechtern: Sela, daher das Geschlecht der Selaniter kommt, Perez, daher das Geschlecht der Peresiter kommt; Serah, daher das Geschlecht der Serahiter kommt.

21. Aber die Kinder Perez waren: Heiron, daher das Geschlecht der Heironiter kommt; Samul, daher das Geschlecht der Samuliter kommt.

22. Das sind die Geschlechter Juda, an ihrer Zahl sechs und siebenzig tausend und fünf hundert.

23. Die Kinder Isachar in ihren Geschlechtern waren: Thola, daher das Geschlecht der Tholaiter kommt; Phua, daher das Geschlecht der Phuaniter kommt;

24. Jafub, daher das Geschlecht der Jafubiter kommt; Simron, daher das Geschlecht der Simroniter kommt.

25. Das sind die Geschlechter Issachar, an der Zahl vier und sechszig tausend und drei hundert.

26. Die Kinder Sebulon in ihren Geschlechtern waren: Sered, daher das Geschlecht der Seraditer kommt; Elon, daher das Geschlecht der Eloniter kommt; Jakhelel, daher das Geschlecht der Jakhelelitter kommt.

27. Das sind die Geschlechter Sebulon, an ihrer Zahl sechszig tausend und fünf hundert.

28. Die Kinder Joseph in ihren Geschlechtern waren: Manasse und Ephraim.

29. Die Kinder aber Manasse waren: Machir, daher kommt das Geschlecht der Machiriter. Machir zeugete Gilead, daher kommt das Geschlecht der Gileaditer.

30. Dies sind aber die Kinder Gilead: Hiefer, daher kommt das Geschlecht der Hieferiter; * Helet, daher kommt das Geschlecht der Heleiter; * Jos. 17, 2.

31. Asriel, daher kommt das Geschlecht der Asrieliter; Sichem, daher kommt das Geschlecht der Sichemiter;

32. Smida, daher kommt das Geschlecht der Smiditer; * Hepher, daher kommt das Geschlecht der Hephriter. * c. 27, 1. c. 36, 2.

33. Zelaphehad aber war Hebers Sohn, und hatte keine Söhne, sondern * Töchter, die hießen Mahela, Noa, Hagla, Milca und Thirsa. * c. 27, 1.

34. Das sind die Geschlechter Manasse, an ihrer Zahl, zwei und fünfzig tausend und sieben hundert.

35. Die Kinder Ephraim in ihren Geschlechtern waren: Suthelah, daher kommt das Geschlecht der Suthelahiter; Becher, daher kommt das Geschlecht der Becheriter; Thahan, daher kommt das Geschlecht der Thahaniter.

36. Die Kinder aber Suthelah waren: Eran, daher kommt das Geschlecht der Eraniter.

37. Das sind die Geschlechter der Kinder Ephraim, an ihrer Zahl zwei und dreißig tausend und fünf hundert. Das sind die Kinder Joseph in ihren Geschlechtern.

38. Die Kinder Benjamin in ihren Geschlechtern waren: Bela, daher kommt das Geschlecht der Belaiter; Abiel, daher kommt das Geschlecht der Abeliter; Ahiram, daher kommt das Geschlecht der Ahiraniter;

39. Gucham, daher kommt das Geschlecht der Guchamiter; Hupham, daher kommt das Geschlecht der Huphamiter.

40. Die Kinder aber Bela waren: Ard, und Naeman, daher kommt das Geschlecht der Arditer und Naemaniter.

41. Das sind die Kinder Benjamin in ihren Geschlechtern, an der Zahl fünf und vierzig tausend und sechs hundert.

42. Die Kinder Dan in ihren Geschlechtern waren: Suham, daher kommt das Geschlecht der Suhamiter.

43. Das sind die Geschlechter Dan in ihren Geschlechtern, und waren alsbald zusammen an der Zahl vier und sechszig tausend und vier hundert.

44. Die Kinder Isser in ihren Geschlechtern waren: Jemna, daher kommt das Geschlecht der Jemniter; Jesi, daher kommt das Geschlecht der Jesiter; Bria, daher kommt das Geschlecht der Briter.

45. Aber

45. Aber die Kinder, daher kommt das Geschlecht der Heberiter. * Das Geschlecht

46. Und die Kinder

47. Das sind die Kinder Arier, an fünfzig tausend

48. Die Kinder Perez, daher kommt das Geschlecht der Peresiter. * Das Geschlecht der

49. Jere, das Geschlecht der Jereiter, daher kommt das Geschlecht der

50. Das sind die Kinder Machir, an vierzig tausend

51. Das sind die Kinder Isser, sechs und ein tausend fünf

52. Und die Kinder

53. Die Kinder

54. Die Kinder

55. Die Kinder

56. Die Kinder

57. Und das

58. Die Kinder

59. Und die

60. Und die

61. Und die

62. Und die

63. Und die

45. Aber die kinder Bria waren: Epher, daher kommt das geschlecht der Epheriter. Melchiel, daher kommt das geschlecht der Melchieliter.

46. Und die tochter Isser hieß Sarah.

47. Das sind die geschlechter der kinder Isser, an ihrer zahl dreß und funfzig tausend, und vier hundert.

48. Die kinder Naphthali in ihren geschlechtern waren: Jahezaiel: daher kommt das geschlecht der Jahezaieliter: * Guni, daher kommt das geschlecht der Guniter; * 1 Chron. 2, 13.

49. Jezer, daher kommt das geschlecht der Jezeriter; Sillem, daher kommt das geschlecht der Sillemiter.

50. Das sind die geschlechter von Naphthali, an ihrer zahl fünf und vierzig tausend und vier hundert.

51. Das ist die summa der kinder Israhel, sechs mal hundert tausend, ein tausend sieben hundert und dreßzig.

52. Und der HERR rebete mit Mose, und sprach:

53. Diesen sollt du das land auftheilen zum erbe nach der zahl der namen.

54. Vielen sollt du viel zum erbe geben, und wenigen wenig; ieglichem soll man geben nach ihrer zahl.

55. Doch soll man das land durchs * loos theilen: nach den namen der stämme ihrer väter sollen sie erbe nehmen. * c. 35, 54. 1c.

56. Denn nach dem loos sollt du ihr erbe auftheilen, zwischen den vielen und wenigen.

57. Und das ist die summa der Leuten in ihren geschlechtern: Gerson, daher das geschlecht der Gersoniter; Kahath, daher das geschlecht der Kahathiter; Merari, daher das geschlecht der Merariter.

58. Diß sind die geschlechter Levi: Das geschlecht der Leuititer, das geschlecht der Hebroniter, das geschlecht der Maheliter, das geschlecht der Musiter, das geschlecht der Korahiter. Kahath zeugte Amram.

59. Und Amrams * weib hieß Zopheb, eine tochter Levi, die ihm geboren ward in Egypten: und sie gebar dem Amram, Aaron und Mosen, und ihre Schwester Miriam.

* 2 Mos. 2, 1. c. 6, 20.

60. Dem Aaron aber ward geboren Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar.

61. Nadab * aber und Abihu starben, da sie fremd feuer opferten vor dem HERRN. * 3 Mos. 10, 1. 2. 1c.

62. Und ihre summa war dreß und zwanzig tausend, alle männlein, von einem monden an und darüber. Denn sie wurden nicht gezählet unter die kinder Israhel: denn man gab ihnen kein erbe unter den kindern Israhel.

63. Das ist die summa der kinder Israhel, die Mose und Eleasar, der priester, zählten im gefilde der Moabitex, an dem Jordan gegen Jericho.

64. Unter welchen war keiner auß der summa, da Mose und Aaron, der priester, die kinder Israhel zählten in der wüsten Sinai.

65. Denn der HERR hatte ihnen gesagt, sie sollten des todes sterben in der wüsten: Und blieb keiner über ohn Caleb, der sohn Jephunne, und Josua, der sohn Nun.

* c. 14, 23. 1c.

Das 27. Capitel.

Gesetz von erbgätern: Josua an Mose statzum fürsten des volcks gesetzer.

1. UND * die tochter Zelaphebad, des sohns Hepher, des sohns Gilead, des sohns Machir, des sohns Manasse, unter den geschlechtern Manasse, des sohns Joseph, mit namen Mahela, Noa, Hagia, Milca und Thirza, kamen herzu, * c. 26, 33. c. 36, 2. Jos. 17, 3.

2. Und raten vor Mose und vor Eleasar, den priester, und vor die fürsten und ganze gemeine, vor der thür der hütte des stifts, und sprachen:

3. Unser vater ist gestorben in der wüsten, und war nicht mit unter der gemethe, die sich wider * den HERRN empöreten in der wüste Korah, sondern ist an seiner sünde gestorben, und hatte keine söhne. * c. 16, 2.

4. Warum soll denn unsers vaters name unter reinem geschlechte untergehen, ob er wol keinen sohn hat? Gebet uns auch ein gut unter unsers vaters brüderin.

5. Mose * brachte ihre sache vor den HERRN. * 3 Mos. 24, 12.

6. Und der HERR sprach zu ihm:

2 3

7. Die

7. Die tochter Zelaphehad haben recht geredet: * du sollst ihnen ein erbgut unter ihres vaters brüdern geben, und sollt ihres vaters erbe ihnen zuwenden. * c. 36, 2.

8. Und sage den kindern Israel: Wenn jemand stirbt, und hat nicht söhne, so sollt ihr sein erbe seiner tochter zuwenden.

9. Hat er keine tochter, sollt ihr seinen brüdern geben.

10. Hat er keine brüder, sollt ihr seinen vorkern geben.

11. Hat er nicht vorkern, sollt ihr seinen nächsten freunden geben, die ihn angehören in seinem geschlechte, daß sie es einnehmen. Das soll den kindern Israel * ein gesetz und recht seyn, wie der HERR Mosse geboten hat. * c. 10, 8. c. 19, 10.

12. Und der HERR sprach zu Mosse: * Steig auf die gebirge Abaim, und besiehe das land, das ich den kindern Israel geben werde.

* 5 Mos. 32, 48. 49.

13. Und wenn du es gesehen hast, sollt du dich sammeln zu deinem vortre; wie dein bruder Rayon * versammelt ist. * c. 20, 28.

14. Dieweil ihr * meinem worte angehört, gewesen seyd in der wüsten zin, über dem hadder der gemeine, da ihr nicht heiligen solltet durch das wasser vor ihnen. Das hat das hadderwasser zu rades in der wüsten zin. * c. 20, 12. 13.

15. Und Mosse redete mit dem HERRN, und sprach:

16. Der HERR, der Gott über alles lebendige fleisch, wolte einen mann setzen über die gemeine,

17. Der vor ihnen her auß- und ein-gehe, und sie auß- und ein-führe; daß die gemeine des HERRN nicht seyre die schaafe ohne hirt.

18. Und der HERR sprach zu Mosse: * Nimm Josua zu dir, den sohn Nun, der ein mann ist, in dem der Geist ist, und lege deine hände auf ihn. * 5 Mos. 3, 21.

19. Und stelle ihn vor den priester Eleazar, und vor die ganze gemeine, und gebet ihm vor ihren augen:

20. Und lege deine heilichkeit auf ihn, daß ihm gehorche die ganze gemeine der kinder Israel.

21. Und er soll treten vor den priester Eleazar, der soll für ihn nachfragen, durch die weise des richts vor dem HERRN. Nach

desselben munde sollen auß- und ein-ziehen, beyde er und alle kinder Israel mit ihm und die ganze gemeine.

22. Mosse that, wie ihm der HERR geboten hatte: und nahm Josua, und stellte ihn vor den priester Eleazar, und vor die ganze gemeine:

23. Und legte seine hand auf ihn, und gebot ihm, wie der HERR mit Mosse geredet hatte.

Das 28. Capitel.

Gesetz von viererley opfern weihen helet.

1. Und der HERR redete mit Mosse, und sprach:

2. * Beudet den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Die opfer meines brots, welches mein trosser des fassens geruchs ist, sollt ihr halten zu seinen zeiten, daß ihr mich opfert. * 2 Mos. 27, 20. 13 Mos. 35.

3. Und sprich zu ihnen: Das sind die opfer, die ihr dem HERRN opfern sollt, jährige lamm, die ohne man del sind, * täglich zwey zum täglichen brandopfer. * 2 Mos. 29, 38.

4. Ein lamm des morgens, das ander zwischens abends;

5. Dazu einen zehenten epha semelmehls * zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin. * 5 Mos. 21.

6. Das ist ein täglich brandopfer, das ihr am berge Sinai opfert, zum süßen geruch, ein feuer dem HERRN.

7. Dazu sein tranckopfer, ie zu einem lamm ein viertheil vom hin. Im heiligtum soll man den wein des tranckopfers opfern dem HERRN.

8. Das ander lamm sollt du zwischens abends machen, wie das speisopfer des morgens, und sein tranckopfer zum opfer des süßen geruchs dem HERRN.

9. Am sabbathstage aber zwey jährige lamm ohne wandel, und zwey zehnten semelmehls, zum speisopfer, mit öl gemengt, und sein tranckopfer.

10. Das ist das brandopfer eines ieglichen sabbaths über das tägliche brandopfer, sammt seinem tranckopfer.

11. Aber des ersten tages eurer monden sollt ihr dem HERRN ein brandopfer opfern, zwey junge faren, Einen widder, sieben jährige lamm ohne wandel.

12. Und

Ephe

12. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

13. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

14. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

15. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

16. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

17. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

18. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

19. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

20. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

21. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

22. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

23. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

24. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

25. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

26. Und ist * die melis zum speisopfer mit öl gemengt, das gestossen ist, eines vier-ten theils vom hin.

12. Und ie * drey zehenten semmelmeßls zum Speisopfer mit öle gemenget zu Einem farren, und zwo zehenten semmelmeßls zum Speisopfer mit öle gemenget, zu Einem widder.

* v. 20. 28.

13. Und ie einen zehenten semmelmeßls zum Speisopfer, mit öle gemenget, zu Einem lamm. Das ist das Brandopfer des süßen geruchs, ein Opfer dem HERRN.

14. Und ihr tranckopfer soll seyn, ein halb hin weins zum farren, ein kritisch hin zum widder, ein viertheil hin zum lamm. Das ist das Brandopfer eines jeglichen monden im Jahr.

15. Dazu soll man * Einen Ziegenbock zum Sündopfer dem HERRN machen, über das tägliche Brandopfer und sein tranckopfer.

* c. 29, 5. 11. 16. 22. 28. 31. 38.

16. Über am vierzehenten Tage des ersten monden ist * das Passah dem HERRN.

* 3 Mos. 23, 5. 10.

17. Und am * funfzehenten Tage desselben monden ist fest: Sieben Tage soll man ungesäuert brot essen.

* 3 Mos. 23, 6.

18. Der erste tag soll * heilig heissen, das ihr zusammen kommet: keine dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.

* v. 25. 26.

19. Und sollt dem HERRN Brandopfer thun, zween junge farren, Einen widder, sieben jährige lammern ohne wandel;

20. Sammt ihren Speisopfern, drey zehenten semmelmeßls mit öle gemenget zu Einem farren; und zwo zehenten zu dem widder.

21. Und ie einen zehenten auf Ein lamm unter den sieben lammern.

22. Dazu Einen bock zum Sündopfer, daß ihr verfühnet werdet.

23. Und sollt solches thun am morgen, über das Brandopfer, welches ein täglich Brandopfer ist.

24. Nach dieser weise, sollt ihr alle Tage, die sieben Tage lang, das brot opfern, zum Opfer des süßen geruchs dem HERRN, über das tägliche Brandopfer, dazu sein tranckopfer.

25. Und der siebente tag soll bey euch heilig heissen, daß ihr zusammen kommet, keine dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.

26. Und der tag der * erstlinge, wenn ihr opfert das neue Speis-

opfer dem HERRN, wenn eure wechen um sind, soll heilig heissen, daß ihr zusammen kommet: keine dienstarbeit sollt ihr drinnen thun.

27. Und sollt dem HERRN Brandopfer thun zum süßen geruch zween junge farren, Einen widder, sieben jährige lammern;

28. Sammt ihrem Speisopfer, drey zehenten semmelmeßls mit öle gemenget zu Einem farren, zwo zehenten zu dem widder.

29. Und ie einen zehenten zu Einem lamm der sieben lammern.

30. Und Einen Ziegenbock euch zu verfühnen.

31. Diß sollt ihr thun über das tägliche Brandopfer mit seinem Speisopfer: ohne wandel solls seyn, dazu ihr tranckopfer.

Das 29. Capitel.

Andere seßlage opfer.

1. Und der erste tag des siebenten monden soll bey euch heilig heissen, daß ihr zusammen kommet: keine dienstarbeit sollt ihr darinnen thun: es ist euer trommeten tag.

* 3 Mos. 23, 24.

2. Und sollt Brandopfer thun zum süßen geruch dem HERRN, Einem jungen farren, Einen widder, sieben jährige lammern, ohne wandel;

3. Dazu ihr Speisopfer, drey zehenten semmelmeßls mit öle gemenget zu dem farren, zwo zehenten zu dem widder.

4. Und einen zehenten auf ein jeglich lamm der sieben lammern.

5. Auch * Einen Ziegenbock zum Sündopfer, euch zu verfühnen;

* c. 28, 15. 22.

6. Über das Brandopfer des morgens, und sein Speisopfer, und über das tägliche Brandopfer, mit seinem Speisopfer, und mit ihrem tranckopfer, nach ihrem rechte zum süßen geruch. Das ist ein Opfer dem HERRN.

* c. 28, 14.

7. Der zehente tag dieses siebenten monden soll bey euch auch heilig heissen, daß ihr zusammen kommet; und sollt eure leide casten, und keine arbeit drinnen thun;

* 3 Mos. 16, 29. 30. 16.

8. Sondern * Brandopfer dem HERRN zum süßen geruch opfern, Einem jungen farren, Einem widder, sieben jährige lammern, ohne wandel,

* v. 2.

9. Mit ihren speisopfern, drey zehnten semmelmehls mit öle gemenget zu dem farren, zwo zehnten zu dem widder.

10. Und einen zehnten ie zu einem der sieben lämmer.

11. Dazu Einen *ziegenbock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und mit ihrem tranckopfer.

* 3 Mos. 16, 11.

12. Der fünftehente tag des siebenten monden soll bey euch heilig heißen, daß ihr zusammen kommet, keine dienstarbeit sollt ihr darinnen thun, und sollt dem HERRN sieben tage sehn.

* 3 Mos. 23, 34. Joh. 7, 2.

13. Und sollt dem HERRN brandopfer thun, zum opfer des süßen geruchs dem HERRN: dreyzehn junge farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer ohne wandel.

* v. 17, 20, 25.

14. Sammt ihrem speisopfer, drey zehnten semmelmehls mit öle gemenget, ie zu einem der dreyzehn farren, zween zehnten ie zu einem der zween widder;

15. Und einen zehnten ie zu einem der vierzehn lämmer.

16. Dazu Einen ziegenbock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

17. Am andern tage, zwölf junge farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer, ohne wandel.

18. Mit ihrem speisopfer und tranckopfer zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl nach dem rechte.

19. Dazu Einen ziegenbock zum sündopfer über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und mit ihrem tranckopfer.

20. Am dritten tage eiff farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer, ohne wandel.

21. Mit ihren speisopfern und tranckopfern, zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl, nach dem rechte.

22. Dazu Einen bock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

23. Am vierten tage zehen farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer, ohne wandel.

24. Sammt ihren speisopfern und tranckopfern, zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl nach dem rechte.

25. Dazu Einen ziegenbock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

26. Am fünften tage neun farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer, ohne wandel.

27. Sammt ihren speisopfern und tranckopfern zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl nach dem rechte.

28. Dazu Einen bock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

29. Am sechsten tage acht farren, zween widder, vier zehen jährige lämmer, ohne wandel.

30. Sammt ihren speisopfern und tranckopfern, zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl, nach dem rechte.

31. Dazu Einen bock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

32. Am siebenten tage sieben farren, zween widder, vierzehn jährige lämmer, ohne wandel.

33. Sammt ihren speisopfern und tranckopfern, zu den farren, zu den widdern, und zu den lammern, in ihrer zahl, nach dem rechte;

34. 2 dazu einen bock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer, und seinem tranckopfer.

35. Am achten tage soll der tag * der versammlung seyn: keine dienstarbeit sollt ihr darinnen thun.

* 3 Mos. 23, 36.

36. Und sollt brandopfer opfern zum opfer des süßen geruchs dem HERRN, Einen farren, Einen widder, siebenjährige lämmer, ohne wandel.

37. Sammt ihren speisopfern und tranckopfern, zu dem farren, zu dem widder, und zu den lammern, in ihrer zahl, nach dem rechte.

38. Dazu einen bock zum sündopfer, über das tägliche brandopfer, mit seinem speisopfer und seinem tranckopfer.

39. Solches sollt ihr dem HERRN thun

wie gelübde ver-
thun auf euer fe-
was ihr gelübde-
bet, zu brand-
trankopfern un-
Cap. 30. v. 1.
den findern. 3.
der HERRN gebor-

Das 30.

Von gelübden
oder nicht ver-
2. 1 Mo. 12.

Wenn der
Israel, und ip-
der HERRN gebo-

3. Wenn jem-
* ein gelübde th-
schwören, daß er
dei, der soll sein-
chen; sondern als
seinem munde ih-

* 3 Mos. 27, 2. 32.

4. Wenn ein
HERRN ein ge-
sch verbindet,
vatershaus, und

5. Und ihr gelü-
bis, das ihr thut
kommt vor ihre
schweiget dazu:
lühde, und alle
sie sich über ih-

hat.

6. Wo aber
taget, wenn ere-
gelübde noch ve-
nach über ihre se-

und der HERR
sen, weil ihr
hat.

7. Gut sie ab-
hat ein gelübde
fähret ihr auf
bündniß über ih-

8. Und der
schweige daffel-
gilt ihr gelübde
des sie sich über
den hat.

9. Wo aber ihr
taget, wenn er
lühde los, das
und das verbin-
ihren lippen ent-

stelle; und der
endigt seyn.

10. Das gelü-
und verfluchen,
verbindet über ih-

auf ih,

thun auf euer fesse; aufgenommen, was ihr gelobet und freywillig gebet, zu brandopfern, weisopfern, tranckopfern und danckopfern.

Cap. 30. v. 1. Und Mose sagte den kindern Israel alles, was ihm der HERR geboten hatte.

Das 30. Capitel.

Von gelübden, wie sie verbinden/ oder nicht verbinden.

2. Und Mose redete mit den fux-
ten der stämme der kinder
Israel, und sprach: Das ist, das
der HERR geboten hat:

3. Wenn jemand dem HERRN
ein gelübde thut, oder einen eid
schworet, daß er seine seele verbind-
et, der soll sein wort nicht schwä-
chen; sondern alles thun, wie es zu
seinem munde ist aufgegangen.

* 3 M. 27. 2. 5 M. 23. 21. Pred. 5. 3. 4.

4. Wenn ein weisbilde dem
HERRN ein gelübde thut, und
sich verbindet, weil sie in ihres
vaters hause, und im magdthum ist;

5. Und ihr gelübde und verbind-
niß, das sie thut über ihre seele,
kommt vor ihren vater, und er
schweiget dazu: so gilt alle ihr ge-
lübde, und alle ihr verbindniß, daß
sie sich über ihre seele verbunden
hat.

6. Wo aber ihr vater wehret des
tages, wenn ers höret: so gilt kein
gelübde noch verbindniß, daß sie
sich über ihre seele verbunden hat;
und der HERR wird ihr gnädig
seyn, weil ihr vater ihr gewehret
hat.

7. Hat sie aber einen mann, und
hat ein gelübde auf ihr, oder ent-
fähret ihr auß ihren lippen ein ver-
bindniß über ihre seele,

8. Und der mann hörets, und
schweiget desselben tages still: so
gilt ihr gelübde und verbindniß,
daß sie sich über ihre seele verbun-
den hat.

9. Wo aber ihr mann wehret des
tages, wenn ers höret, so ist ihr ge-
lübde los, das sie auf ihr hat,
und das verbindniß, das ihr auß
ihren lippen entfahren ist über ihre
seele; und der HERR wird ihr
gnädig seyn.

10. Das gelübde einer wifwen
und verflochtenen, alles, weß sie sich
verbindet über ihre seele, das gilt
auf ihr.

11. Wenn jemands gesinde gelu-
bet, oder sich mit einem eide verbind-
et über seine seele:

12. Und der hausherr hörets, und
schweiget dazu, und wehrets nicht:
so gilt all dasselbe gelübde, und al-
les, weß sie sich verbunden hat über
seine seele.

13. Machets aber der hausherr
des tages los, wenn ers höret: so
gilt's nicht, was auß seinen lippen
gegangen ist, das es gelobet, oder
sich verbunden hat über seine seele:
denn der hausherr hats los ge-
macht, und der HERR wird ihm
gnädig seyn.

14. Und alle gelübde, und eide zu
verbinden, den leib zu catheren,
mag der hausherr kräftigen oder
schwächen, also:

15. Wenn er dazu schweiget von
einem tage zum andern, so bekräfti-
get er alle seine gelübde und ver-
bindniße, die es auf ihm hat;
darum, daß er geschwiegen hat des
tages, da ers hörete.

16. Wird ers aber schwächen,
nachdem ers gehöret hat, so soll er
die misse that tragen.

17. Das sind die sationen, die der
HERR Mose geboten hat, zwischen
mann und weib, zwischen vater und
tochter, weil sie noch eine magd ist
in ihres vaters hause.

Das 31. Capitel.

Israel erhalte wider die midianiter
den sieg/ und groffe heure.

1. Und der HERR redete mit
Mose, und sprach:

2. Räche die kinder Israel an den
Midianitern, daß du dich darnach
sammelst zu deinem volcke. * c. 25. 17.

3. Da redete Mose mit dem volck,
und sprach: Rähet unter euch leute
zum heer wider die Midianiter, daß
sie den HERRN rächen an den Mi-
dianitern:

4. Auß ieglichem stamm tausend;
daß ihr auß allen stämmen Israel
in das heer schicket.

5. Und sie nahmen auß den tau-
senden Israel, ie tausend eines stam-
mes, zwölz tausend gerüstet zum
beer.

6. Und Mose schickte sie mit Pi-
nehas, dem sohn Eleasar, des prie-
sters, ins heer, und die heilige klei-
der, und die t halftrommeten in sein
ne hand. * c. 25. 7. t. c. 10. 9.

7. Und sie führten das heer wider die Midianiter, wie der HERR Mose alles, was männlich war, erwidert hatte; und erwidert Mose alles, was männlich war.

8. Dazu die Könige der Midianiter erwürgeten sie sammt ihren erschlagenen, nemlich * Evi, Rekem, Zur, Hur und Rea; die fünf Könige der Midianiter; * Bileam den Sohn Beor, erwürgeten sie auch mit dem Schwerdt. * Jos. 13/21. * 4 Mos. 22/5.

9. Und die Kinder Israel nahmen gefangen die Weiber der Midianiter, und ihre Kinder; alle ihr Vieh, alle ihre Habe, und alle ihre Güter raubeten sie.

10. Und verbrannten mit Feuer alle ihre Städte ihrer Wohnung, und alle Bürgen.

11. Und * nahmen allen Raub, und alles, was zu nehmen war, beide Menschen und Vieh. * 5 Mos. 20/14.

12. Und brachten zu Mose, und zu Eleazar, dem Priester, und zu der Gemeinde der Kinder Israel, nemlich der Gefangenen, und das Genommene Vieh, und das geraubete Gut; ins Lager; auf der Moabiter Gefilde, das am Jordan liegt gegen Jericho.

13. Und Mose und Eleazar, der Priester, und alle Häupter der Gemeinde gingen ihnen entgegen hinaus vor das Lager.

14. Und Mose war zornig über die Hausleute des Heers, die Hauptleute über tausend und über hundert waren, die aus dem Heer und Streit kamen.

15. Und sprach zu ihnen: Warum habet ihr alle Weiber leben lassen?

16. Siehe, haben nicht die Selbigen die Kinder Israel durch * Bileams Rath abgewendet, sich zu versündigen am HERRN über dem Peor; und widerfuhr eine Plage der Gemeinde des HERRN? * c. 24/14. c. 25/1.

17. So erwürget nun alles, * was männlich ist unter den Kindern; und alle Weiber, die Männer erkannt und begelogen haben. * Richt. 21/11.

18. Aber alle Kinder, die Weiberbilder sind, und nicht Männer erkannt noch begelogen haben, die laßt ihr für euch leben.

19. Und lagert euch ausser dem Lager * sieben Tage, alle, die niemand erwürget, oder die erschlagene angetroffen haben; daß ihr euch entsündiget am dritten und siebenten Tage sammt denen, die ihr gefangen genommen habt. * 3 Mos. 15/13,

20. Und alle Kleider, und alles Gerath von Fellen, und alles Pergament, und alles hölzernes Gefäß, sollt ihr entsündigen.

21. Und Eleazar, der Priester, sprach zu dem Kriegsvolke, das in Streit gezogen war: Das ist das Gesetz, welches der HERR Mose geboten hat:

22. Gold, Silber, Erz, Eisen, Zinn und Blei,

23. Und alles, was da Feuer leidet, sollt ihr durchs Feuer lassen gehen, und reinigen: daß es mit dem Sprengwasser entsündiget werde. Über alles, was nicht Feuer leidet, sollt ihr durchs Wasser gehen lassen.

24. Und sollt eure Kleider waschen am siebenten Tage, so werdet ihr rein: darnach sollt ihr ins Lager kommen.

25. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

26. Nimm die Summa des Raubes der Gefangenen, beyde an Menschen und Vieh; du und Eleazar, der Priester, und die Obersten Väter der Gemeinde.

27. Und gib die * Hälfte denen, die ins Heer aufgezogen sind, und die Schlacht gethan haben; und die andere Hälfte der Gemeinde. * Jos. 22/8.

28. Und sollt dem HERRN Heben von den Kriegsknechten, die ins Heer gezogen sind, je von fünf hundert eine Seele, beyde an Menschen, Kindern, Eseln und Schaafen.

29. Von ihrer Hälfte sollt du es nehmen, und dem Priester Eleazar geben, zur Hebe dem HERRN.

30. Über von der Hälfte der Kinder Israel sollt du je von funfzig nehmen ein Stück Guts, beyde an Menschen, Kindern, Eseln und Schaafen, und von allem Vieh: und sollst den Leviten geben, die der Hut waren der Wohnung des HERRN.

31. Und Mose und Eleazar, der Priester, * thaten, wie der HERR Mose geboten hatte. * 1 Mos. 6/22.

32. Und es war der übrigen Aufbeute, die das Kriegsvolk geraubt hatte, sechsmal hundert und fünf und siebenzig tausend Schaafe,

33. Zween und siebenzig tausend Rinder,

34. Ein und sechzig tausend Esel.

35. Und der Weiberbilder, die nicht Männer erkannt noch begelogen hatten, zween und dreißig tausend Seelen.

36. Und

Raub aufgetheilt
36. Und die h
aus der gezogen
war an der zahl
und jeden und
fünf hundert
37. Davon
sechs hundert
Schaafe.
38. Item, se
send rinder 3
HERRN waren
39. Item,
fünf hundert
dem HERRN
40. Item, n
zehn tausend se
dem HERRN
seelen.
41. Und Mose
HERRN dem ge
ihm der HERRN
42. Aber die
Mose den kind
von den krieges
43. Nemlich
ne kriegsknecht
denn mal und si
tausend, fünf ha
44. Esels un
Kindern.
45. Dreißig
hundert esel.
46. Und sic
schen seelen.
47. Und M
Hälfte der kind
von funfzig
und die mens
Leviten, die de
der Wohnung d
der HERRN
48. Und je
Kriegsknechte ab
Hauptvolke, s
send und über
Mose.
49. Und Mose
Zuschauer den die
die kriegesleu
hinden gewisse
nicht taten.
50. Darum
HERRN ersch
lichte funfzig ha
wache, seelen, a
ehrenwenden un
ker seelen vorf
HERRN.
51. Und Mose
sammt dem prie
woll allerley ger

36. Und die hälfte, die denen, so ins heer gegogen waren, gehörte, war an der zahl, drey hundert mal und sieben und dreyßig tausend und fünf hundert schaaf.

37. Davon wurden dem HERRN sechs hundert, fünf und siebenzig schaaf.

38. Item, sechs und dreyßig tausend kinder; davon wurden dem HERRN zween und siebenzig.

39. Item, dreyßig tausend und fünf hundert esel; davon wurden dem HERRN ein und sechs.

40. Item, menschen seelen, sechs zehen tausend seelen; davon wurden dem HERRN zwey und dreyßig seelen.

41. Und Mose gab solche hebe des HERRN dem priester Eleasar; wie ihm der HERR geboten hatte.

42. Über die andere hälfte, die Mose den kindern Israel zuheilete von den kriegesleuten:

43. Nämlich die hälfte der gemeine zufändig, war auch drey hundert mal und sieben und dreyßig tausend, fünf hundert schaaf.

44. Sechs und dreyßig tausend kinder,

45. Dreyßig tausend und fünf hundert esel.

46. Und sechs zehen tausend menschen seelen.

47. Und Mose nahm von dieser hälfte der kinder Israel, ie ein stück von funfzig, beyde des viehes und der menschen: und gabs den Leviten, die der hut marketen an der wohnung des HERRN, wie der HERR Mose geboten hatte.

48. Und es traten hierzu die hauptleute über die tausend des kriegesvolcks, nemlich die über tausend und über hundert waren, zu Mose,

49. Und sprachen zu ihm: Deine knechte haben die summa genommen der kriegesleute, die unter unsern händen gewesen sind, und fehlet nicht einer.

50. Darum bringen wir dem HERRN geschenke, was ein jeglicher finden hat von güldnen geräthe, ketten, armgeschmeide, ringe, ohrenrincken und spangen; daß unsere seelen versöhnet werden vor dem HERRN.

51. Und Mose nahm von ihnen, sammt dem priester Eleasar, daß gold allerley geräthes,

52. Und alles goldes hebe, das sie dem HERRN huben, war sechs zehen tausend, und sieben hundert und funfzig sekel, von den hauptleuten über tausend und hundert.

53. Denn die kriegesleute hatten geraubt ein jeglicher für sich.

54. Und Mose, mit Eleasar, dem priester, nahm das gold von den hauptleuten über tausend und hundert, und brachtens in die hütte des heilts, zum gedächtniß der kinder Israel vor dem HERRN.

Das 32. Capitel.

Der besigung des landes Canaans wird ein anfang gemacht.

1. Die kinder Ruben und die kinder Gad hatten sehr vieh: und sahen das land Jaaser und Gilead an für bequeme städte zu ihrem vieh.

2. Und kamen, und sprachen zu Mose und zu dem priester Eleasar, und zu den fürten der gemeine:

3. Das land Utroch, Dibon, Jaaser, Nimra, Hesbon, Eleale, Geshan, Nebo, und Beor,

4. Das der HERR geschlagen hat vor der gemeine Israel, ist bequem zum vieh: und wir, deine knechte, haben vieh.

5. Und sprachen weiter: Haben wir gnade vor dir gefunden, so gibst du uns das land deinen knechten zu eigen, so wollen wir nicht über den Jordan ziehen.

6. Mose sprach zu ihnen: Euro brüder sollen in streit ziehen; und ihr wolt hier bleiben?

7. Warum machet ihr der kinder Israel * hertzen wenig, daß sie nicht hinüber ziehen in das land, das ihnen der HERR geben wird? * 5 Mos. 1, 28.

8. Also thäten auch eure väter, da ich sie * auffandte von Kades Barnea, das land zu schauen: * c. 13, 4. 5 Mos. 1, 22.

9. Und da sie * hinauf kommen waren bis an den dach Esol, und sahen das land, machten sie das * hertzen der kinder Israel wenig, daß sie nicht in das land wolten, das ihnen der HERR geben wolte. * c. 13, 24. 1. c. 13, 28. seq.

10. Und des HERRN zorn ergimmte zur selbstigen zeit, und schwur, und sprach:

11. Diese * Leute, die aus Ägypten gezogen sind, von zwanzig Jahren und drüber, sollen sie das Land nicht sehen, das ich * Abraham, Isaac und Jacob geschworen habe: darum, daß sie mir nicht treulich nachgefolget haben; * c. 26, 65. + 1 Mos. 50, 24.

2 Mos. 33, 1.

12. Aufgenommen * Caleb, den sohn Jerahme, des Keniters, und Josua, den sohn Nun: denn sie haben dem HERRN treulich nachgefolget. * c. 14, 30.

13. Also ergrimmete des HERRN zorn über Israel, und ließ sie hin und her in der wüste ziehen vierzig jahre, bis daß ein ende ward alle des geschlechts, das übel gethan hatte vor dem HERRN.

14. Und siehe, ihr seht aufgetreten an eurer väter statt, daß der sündiger desto mehr seyn, und ihr auch den zorn und Grimm des HERRN noch mehr machet wider Israel.

15. Denn wo ihr euch vor ihm wendet, so wird er auch noch länger sie lassen in der wüste; und ihr werdet diß volck alles verderben.

16. Da iraten sie heutz, und sprachen: Wir wollen nur schaaßhuden sie bauen für unser vieh, und Städte für unsere kinder;

17. Wir aber wollen uns rüsten vorn an vor die kinder Israel, bis daß wir sie bringen an ihren ort. Unsere kinder sollen in den verschlossenen städten bleiben, um der einwohner willen des landes.

18. Wir wollen nicht heimkehren, bis die kinder Israel einnehmen ein uglicher feind erbe.

19. Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseit des Jordans; sondern unter erbe soll uns * disseit des Jordans gegen dem morgen gefallen seyn. * 5 Mos. 3, 12.

20. Mose sprach zu ihnen: Wenn ihr das thun wollt, daß ihr euch rüset zum streit vor dem HERRN:

21. So ziehe über den Jordan vor dem HERRN, wer unter euch gerüstet ist, bis daß er seine feinde austreibe von seinem ansecht,

22. Und das Land unterthan werde vor dem HERRN: darnach sollt ihr umwenden, und unschuldig seyn dem HERRN, und vor Israel, und sollt diß Land also haben zu eigen vor dem HERRN.

23. Wo ihr aber nicht also thun wollt, siehe, so werdet ihr euch an dem HERRN versündigen; und werdet eurer sünde innen werden, wenn sie euch finden wird.

24. So bauet nun Städte für eure kinder, und hürden für euer vieh, und thut, was ihr geredet habet.

25. Die kinder Gad und die kinder Ruben sprachen zu Mose: Deine knechte sollen thun, wie mein herr geboten hat.

26. Unsere kinder, weiber, habe, und all unser vieh, soll in den städten Gilead seyn.

27. Wir aber, deine knechte, wollen alle gerüstet zum heer in den streit ziehen vor dem HERRN, wie mein herr geredet hat.

28. Da gebot Mose ihrer halben dem priester Eleazar, und Josua, dem sohn Nun, und den obersten vätern der stämme der kinder Israel,

29. Und sprach zu ihnen: * Wenn die kinder Gad, und die kinder Ruben, mit euch über den Jordan ziehen, alle gerüstet zum streit vor dem HERRN, und das Land euch unterthan ist, so gebet ihnen das Land Gilead zu eigen. * Jos. 4, 12.

30. Ziehen sie aber nicht mit euch gerüstet, so sollen sie mit euch erben im Lande Canaan.

31. Die kinder Gad und die kinder Ruben antworteten, und sprachen: Wie der HERR redet zu deinen knechten, so wollen wir thun.

32. Wir wollen gerüstet ziehen vor dem HERRN ins Land Canaan, und unser erbgut besitzen disseit des Jordans.

33. Also * gab Mose den kindern Gad und den kindern Ruben, und dem halben stamme Manasse, des sohns Joseph, das königreich Gilead, des königs der Amoriter, und das königreich Og, des königs zu Basan: das Land sammt den städten, in der ganzen grenze umher. * 5 Mos. 3, 12. c. 29, 8. Jos. 13, 7.

34. Da baueten die kinder Gad Dibon, Ataroth, Aroer.

35. Aroth, Sophan, Jaaser, Zegabebah,

36. Beth Nimra und Beth Haran: verschlossene Städte und schaaßhürden.

37. Die

37. Die kin

38. Mo. 2

deren die nam

und gaben den

bautein.

30. Und die

sohns Manasse

und gewonnen

die Amoreiter.

* 1 Mo

40. Da gab

dem sohn Man

er rechnete dar

41. Jasi aber

ging hin, und g

und ließ sie geh

42. Nabal gi

Knaht mit ihm

43. Nabal, nach

Das 33.

Nephtali

des volks Israel.

Die sind die

Israel, die

gewonnen sind nach

2. Und Mose

zug, wie die reg

des HERRN:

die reisen ihres

3. Sie jagen

am funfschichte

monden, des a

stern, durch eine

der Egipten schen.

4. Und bewar

burt, die des H

schlagen hatte:

hatte auch an *

te grübet. * Es

5. Als sie ven

lagerten sie sich in

2 Mos.

6. Und jagen au

und lagerten sich in

stieg am ende der w

2 Mos.

7. Von Egipten so

blieben im gewand

ches liegt gegen B

lagerten sich gegen

8. Von * Haher

und gingen mitten

die wüste; und re

reiten in der wüste

getreten sich in Ma

* 2 Mos. 14, 22

37. Die Kinder Ruben baueten Hesbon, Eleale, Kiriathaim.

38. Rebo, Baal Meon, und anderen die namen, und Sibama; und gaben den städten namen, die sie baueten.

39. Und die Kinder Machir, des sohns Manasse, gingen in Gilead, und gewonnens; und vertrieben die Amoriter, die darinnen waren.

* 1 Mos. 50, 23.

40. Da gab* Mose dem Machir, dem sohn Manasse, Gilead; und er wohnete darinnen. * Ps. 60, 9.

41. Jair aber, der sohn Manasse, ging hin, und gewann ihre dorfer, und hieß sie Havoth Jair.

* Richt. 10, 4.

42. Nobah ging hin, und gewann Knath mit ihren tochteren, und hieß sie Nobah, nach seinem namen.

Das 33. Capitel.

Register der reisen und lagerstätten des volks Israel.

Was sind die reisen der Kinder Israel, die aus Egyptenland gezogen sind nach ihrem heer, durch Mosen und Aarons.

2. Und Mose beschrieb ihren aufzug, wie sie zogen, nach dem befehl des HERRN: und sind nemlich bis zu den reisen ihres zugs:

3. Sie zogen auß von * Raemeses am funfzehnten tage des ersten monden, des andern tages der ostern, durch eine hohe hand, daß alle Egypter sahen. * 2 Mos. 12, 57.

4. Und begruben eben die erstegeburt, die der HERR unter ihnen geschlagen hatte: denn der HERR hatte auch an * ihren göttern gericht geübet. * Es. 19, 1. 2 Mos. 12, 12.

5. Als sie von Raemeses aufzogen, lagerten sie sich in Suchoth.

* 2 Mos. 12, 37.

6. Und zogen auß von * Suchoth, und lagerten sich in Etham, welches liegt am ende der wüsten.

* 2 Mos. 13, 20.

7. Von Etham zogen sie auß, und blieben im grunde Bahiroth, welches liegt gegen Baal Zephon; und lagerten sich gegen Migdol.

8. Von * Bahiroth zogen sie auß, und gingen mitten durchs meer, in die wüste; und reiserten drey tage: reisen in der wüsten Etham, und lagerten sich in Marah.

* 2 Mos. 14, 22. * 2 Mos. 15, 25.

9. Von Marah zogen sie auß, und kamen gen * Elim: darinnen waren zwölf wasserbrunnen, und siebenzig palmen; und lagerten sich daselbst.

* 2 Mos. 15, 27.

10. Von Elim zogen sie auß, und lagerten sich an das schiffmeer.

11. Von dem schiffmeer zogen sie auß, und lagerten sich in der * wüsten Sin.

* 2 Mos. 16, 1.

12. Von der wüsten Sin zogen sie auß, und lagerten sich in Daphka.

13. Von Daphka zogen sie auß, und lagerten sich in Alus.

14. Von Alus zogen sie auß, und lagerten sich in Naphidim: daselbst hatte das volk kein wasser zu trincken.

* 2 Mos. 17, 1.

15. Von Naphidim zogen sie auß, und lagerten sich in der * wüsten Sinai.

* 2 Mos. 19, 1.

16. Von Sinai zogen sie auß, und lagerten sich in * die lufgrabder.

* c. 11, 54. 55.

17. Von den lufgrabden zogen sie auß, und lagerten sich * in Hazeroth.

* c. 11, 55.

18. Von * Hazeroth zogen sie auß, und lagerten sich in Nithma.

* c. 13, 1.

19. Von Nithma zogen sie auß, und lagerten sich in Rimon Parez.

20. Von Rimon Parez zogen sie auß, und lagerten sich in Eibna.

21. Von Eibna zogen sie auß, und lagerten sich in Rissa.

22. Von Rissa zogen sie auß, und lagerten sich in Kehelathba.

23. Von Kehelathba zogen sie auß, und lagerten sich im gebirge Sapper.

24. Vom gebirge Sapper zogen sie auß, und lagerten sich in Harada.

25. Von Harada zogen sie auß, und lagerten sich in Maseheloth.

26. Von Maseheloth zogen sie auß, und lagerten sich in Tathath.

27. Von Tathath zogen sie auß, und lagerten sich in Tharah.

28. Von Tharah zogen sie auß, und lagerten sich in Mithka.

29. Von Mithka zogen sie auß, und lagerten sich in Hasmuna.

30. Von Hasmuna zogen sie auß, und lagerten sich in Moseroth.

31. Von Moseroth zogen sie auß, und lagerten sich in Bnejaakon.

32. Von Bnejaakon zogen sie auß, und lagerten sich in Horgidbad.

33. Von

7. Die grenze gegen mitternacht soll diese seyn: Ihr sollt messen von dem grossen meer, an den berg Hor,

8. Und von dem berge Hor messen, bis man kommt gen * Hamath; daß sein aufgang sey die grenze Sedada. * c. 15, 22.

9. Und desselben grenze ende gen Siphon, und sein ende sey am dorf Enan. Das sey eure grenze gegen mitternacht.

10. Und sollt euch messen die grenze gegen morgen, vom dorf Enan gen Gesham.

11. Und die grenze gehe herab von Sepham gen Nibla zu Ain von morgenwärts; darnach gehe sie herab, und sende sich auf die feiten des meers Eivereth gegen dem morgen. * 5 Mos. 3, 17.

12. Und komme herab an den Jordan, daß sein ende sey das salzmeer. Das sey euer land mit seiner grenze umher.

13. Und Mose gebot den kindern Israhel, und sprach: Das ist das land, das ihr durchs loos unter euch theilen sollt; das der HERR geboten hat den neun stämmen, und dem halben stamme zu geben.

14. Denn * der stamm der kinder Ruben des hauses ihres vaters, und der stamm der kinder Gad des hauses ihres vaters, und der halbe stamm Manasse haben ihr theil genommen. * c. 32, 33.

15. Also haben die zween stämme und der halbe stamm ihr ertheilung dahin, * d. h. des Jordans gegen Jericho gegen dem morgen. * c. 32, 32.

16. Und her HERR redete mit Mose, und sprach:

17. Das sind die namen der männer, die das land unter euch theilen sollen: Der priester * Eleasar, und * Josaph, der sohn Nun.

* Jos. 14, 1. c. 21, 1. 75 Mos. 1, 38.

18. Darnach sollt ihr nehmen eines teglichen stammes fürsten, das land aufzutheilen.

19. Und das sind der männer namen: Caleb, der sohn Jephunne, des stammes Juda.

20. Semuel, der sohn Ammihud, des stammes Simeon.

21. Elidad, der sohn Chislon, des stammes Benjamin.

22. Buki, der sohn Jagli, fürst des stammes der kinder Dan.

23. Daniel, der sohn Eshod, fürst des stammes der kinder Manasse, von den kindern Joseph.

24. Kemuel, der sohn Siphthan, fürst des stammes der kinder Ephraim.

25. Elisaphan, der sohn Barnach, fürst des stammes der kinder Sebulon.

26. Paltiel, der sohn Usan, fürst des stammes der kinder Issachar.

27. Ahijah, der sohn Gelomi, fürst des stammes der kinder Asser.

28. Bedabel, der sohn Ammihud, fürst des stammes der kinder Naphtali.

29. Dis sind die, denen der HERR gebot, daß sie den kindern Israhel erbe auftheilten im lande Canaan.

Das 35. Capitel.

Von den städten der Leviten / seers städten und erbstädten.

1. UND der HERR redete mit Mose auf dem gefilde der Moabitier, am Jordan gegen Jericho, und sprach:

2. * Gebet den kindern Israhel, daß sie den Leviten städte geben, von ihren erbgütern, da sie wohnen mögen: * c. 28, 2. c. 34, 2. 7 Jos. 21, 2.

3. Dazu die vorstädte um die städte her sollt ihr den Leviten auch geben, daß sie in den städten wohnen; und in den vorstädten ihr vieh und güt und allerley thiere haben.

4. Die weite aber der vorstädte, die sie den Leviten geben, soll tausend ellen auffser der stadt mawren umher haben.

5. So sollt ihr nun messen auffsen an der stadt, von der ecke gegen dem morgen, zwey tausend ellen, und von der ecke gegen mittag, zwey tausend ellen, und von der ecke gegen dem abend, zwey tausend ellen, und von der ecke gegen mitternacht, zwey tausend ellen; daß die stadt im mittel sey. Das sollen ihre vorstädte seyn.

6. Und unter den städten, die ihr den Leviten geben werdet, sollt ihr * sechs freystädte geben, daß dahin ein fliehe, wer einen todtschlag gethan hat. Über dieselben sollt ihr noch zwö und vierzig städte geben. * v. 13. 2 Mos. 21, 13. 5 Mos. 4, 41. c. 19, 2. 9. Jos. 20, 2.

7. Daß * alle städte, die ihr den Leviten gebet, seyn acht und vierzig, mit ihren vorstädten. * Jos. 21, 41. 8. Und

8. Und soll derselben desto mehr geben, von denen, die viel besitzen unter den kindern Israel, und desto weniger von denen, die wenig besitzen: ein ieglicher nach seinem eerbtheil, das ihm zugeheilet wird, soll städte den Lebitten geben. * c. 26, 36.

9. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

10. Rede mit den kindern Israel, und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan ins land Canaan kommt,

11. Solt ihr städte auswehlen, daß freystädte seyn, dahin fliehe, der einen todtschlag unversehens thut.

12. Und sollen unter euch solche freystädte seyn, vor dem bluträcher; daß der nicht sterben müsse, der einen todtschlag gethan hat, bis daß er vor der gemeine vor gericht gestanden sey.

13. Und der städte, die ihr geben werdet, sollen sechs freystädte seyn.

14. Drey sollt ihr geben disseit des Jordans, und drey im lande Canaan.

15. Das sind die sechs freystädte, beide den kindern Israel, und den fremdlingen, und den hausgenossen unter euch; daß dahin fliehe, wer einen todtschlag gethan hat unversehens.

16. Wer iemand mit einem eisen schlägt, daß er stirbet, der ist ein todtschläger, und soll des todes sterben.

17. Wirft er ihn mit einem stein, damit iemand mag getödtet werden, daß er davon stirbet, so ist er ein todtschläger, und soll des todes sterben.

18. Schläget er ihn aber mit einem holz, damit iemand mag todtschlagen werden, daß er stirbet, so ist er ein todtschläger, und soll des todes sterben.

19. Der rächer des bluts soll den todtschläger zum tode bringen, wie er geschlagen hat, soll man ihn wieder tödten.

20. * Stößet er ihn auf haß, oder wirft etwas auf ihn auf list, daß er stirbt: * 5 Mos. 19, 11.

21. Oder schläget ihn durch feindschaft mit seiner hand, daß er stirbet, so soll er des todes sterben, der ihn geschlagen hat; denn er ist ein todtschläger: der rächer des bluts soll ihn zum tode bringen.

22. Wenn er ihn aber ohngefehr stößet ohne feindschaft: oder wirft wgend etwas auf ihn unversehens;

23. Oder irgend einen stein, das von man sterben mag, und hats nicht gesehen, auf ihn wirft, daß er stirbet; und er ist nicht sein feind, hat ihm auch kein übels gewollt:

24. So soll die gemeine richten zwischen dem, der geschlagen hat, und dem rächer des bluts in diesem gerichte.

25. Und die gemeine soll den todtschläger erretten von der hand des bluträchers, und soll ihn wieder kommen lassen zu der freystadt, dahin er geflohen war; und soll daselbst bleiben, bis daß der hohepriester sterbe, den * man mit dem heiligen öle gesalbet hat.

* 3 Mos. 21, 10.

26. Wird aber der todtschläger aus seiner freystadt grenze gehen, dahin er geflohen ist;

27. Und der bluträcher findet ihn ausser der grenze seiner freystadt, und schlägt ihn todt, der soll des bluts nicht schuldig seyn.

28. Denn er solte in seiner freystadt bleiben, bis an den tod des hohenpriesters; und nach des hohenpriesters tode wieder zum lande seines erbthums kommen.

29. Das * soll euch ein recht seyn bey euren nachkommen, wo ihr wohnet.

* 2 Mos. 27, 21. c. 30, 21.

30. Den todtschläger soll man tödten nach * dem munde seiner zeugen; Ein zeuge soll nicht antworten über eine seele zum tode.

* Joh. 8, 17. 1c.

31. Und ihr sollt keine versöhnung nehmen über die seele des todtschlägers, denn er ist des todes schuldig; und er soll des todes sterben.

32. Und sollt keine versöhnung nehmen über den, der zur freystadt geflohen ist, daß er wiederkomme zu wohnen im lande, bis der priester sterbe.

33. Und schändet das land nicht, darinnen ihr wohnet, denn wer blut schuldig ist, der schändet das land; und das land kan vom blute nicht versöhnet werden, das darinnen vergossen wird, ohne * durch das blut des, der es vergossen hat.

* 1 Mos. 9, 6.

34. Verunreiniget das land nicht, darinnen ihr wohnet, darinnen Ich auch wohne: denn Ich bin der HERR, * der unter den kindern Israel wohnet. * 2 Mos. 29, 45.

Durch ungleiche theilung

1. Und die

schlechter

folgs machte

war, von dem g

Joels, trauer

vor Mose, und

obersten väter

2. Und swa

HERR hat ge

land zum erbth

1008 den kinder

mein herr, hof

HERR, daß

Selbstschuld un

stichten geben g

* 26, 36. f

3. Wenn sie

men der kinder

nimmst, so we

theil weniger

sie haben, wird

men des stammes,

also wird das

geringer.

4. Wenn dem

der kinder Israe

ertheilt zu dem

mes kommen, d

unters vaters e

viel sie haben.

5. Mose

nach dem bish

sprach: Der sta

seph hat recht g

2

Obere guthen

dan absetzt.

1. Als sind die

redete zum

stift dem

stift auf dem g

schmezt, unth

abel, taban, Ba

2. Elst tages

durch den weg

gen folke Barne

3. Und es gesch

jahr, am ersten

den, so redete M

Israel alles, wie

ist geboten hat.